

Biologischer Pflanzenschutz im Weinbau

Produkt- und Empfehlungs-
broschüre für die ökologische und
die integrierte Produktion 2022

**Biologische
Pflanzenschutzmittel**

Pflanzenstärkungsmittel

**Organische Dünge- und
Pflanzenhilfsmittel**

Saatgut zur Begrünung

BIOFA 

• • • • • A member of the Andermatt Group

Inhaltsverzeichnis

Neuheiten der Saison 2022	3
Über uns	4
Das Biofa-Pflanzenschutzsortiment	5
Persönliche Fachberatung – Ihre Ansprechpartner	6
Unser Service für Sie – Bestellung und Versand	7

Kulturempfehlungen

Düngung im Weinbau	8
Pflanzenstärkung im Weinbau	10
Saatgut zur Weinbergbegrünung	11
Spritz- und Pflegeplan im Weinbau nach Entwicklungsstadien	16
Pflanzenschutz im Weinbau	18

Praxistipp: Schutz vor nichtparasitären Beeinträchtigungen wie Sonnenbrand und Hitze	21
Praxistipp: Die neue Generation der Pheromonverwirrung gegen Traubenwickler	22
Praxistipp: Trockenstress – so können Sie Ihre Reben stärken	22
Praxistipp: Abschlussbehandlung: Ein sicherer Abschluss mit VitiSan® und Cuproxat®	23

Produkttempfehlungen

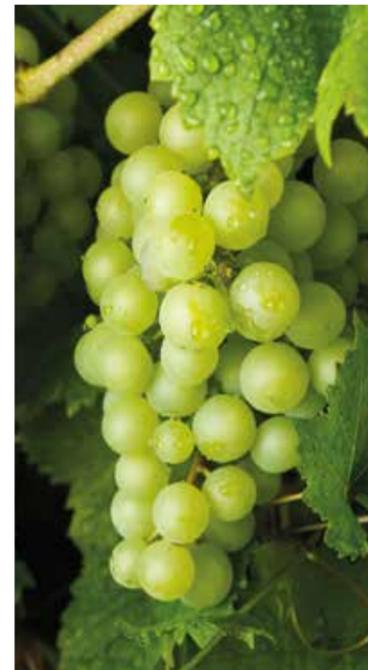
Wichtigste Bio-Fungizide im Weinbau	24
Wichtigste Bio-Insektizide im Weinbau	27
Netz- und Haftmittel im Weinbau	29
Produktsortiment für den Weinbau	30

Mischbarkeitstabelle	32
Produkthighlights anderer Sonderkulturen	34
Die Biofa-Kulturempfehlungen	35
Alphabetisches Register	35



Alle unsere Produkte sind einsetzbar im ökologischen Anbau und in der Betriebsmittelliste für den ökologischen Landbau gelistet. Ideal für einen schnellen, umfassenden Überblick.

Neuheiten der Saison 2022



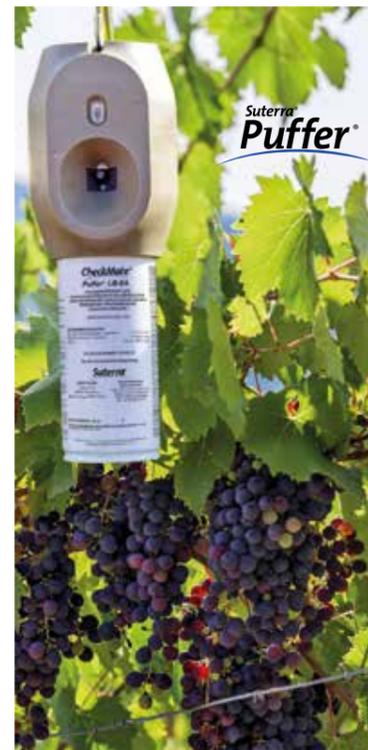
Zentero® SPR S.29

NEU

Sophorolipid-basiertes Netz- und Haftmittel aus nachwachsenden Rohstoffen zur Wirkungsverbesserung von Pflanzenschutzanwendungen und Blattdüngern

Zentero® SPR ist ein biologisch abbaubares, multifunktionales Tankmischungsadditiv, das sowohl die Regenfestigkeit (Sticker) als auch die Aufnahme (Penetration) von Pflanzenschutzmitteln und Blattdüngern verbessert. Der angetrocknete Belag kann durch Niederschläge nicht unmittelbar abgewaschen werden und bildet somit vor allem in niederschlagsreichen Perioden ein sicheres Depot. Außerdem steigert Zentero® SPR die Anhaftung der Spritztropfen auf der Blattoberfläche, was zu geringeren Abtropfverlusten führt (Retention). Bei Wasserstress und unter heißen und trockenen Bedingungen zeichnet sich Zentero® SPR zudem durch seine sehr gute Verträglichkeit aus.

- Verbesserte Regenfestigkeit, Wirkstoffaufnahme und Anhaftung
- Sehr gute Verträglichkeit auch bei Wasserstress oder unter trockenen Bedingungen
- Optimaler Halt, selbst bei starken Niederschlägen



CheckMate® Puffer® LB/EA S.27

NEU

Die neue Generation der Pheromonverwirrung gegen den Bekreuzten und den Einbindigen Traubenwickler

Für eine automatisierte, zeitsparende und besonders umweltschonende Applikation

- Schnelle und einfache Anbringung, Aktivierung mit einem Klick
- Deutliche Personal- und Zeitersparnis beim Aushängen
- Präzise und gleichmäßige Freisetzung der Pheromone
- Deckt eine Saison vollständig ab
- Keine Materialreste in der Anlage
- Kompatibel mit allen Pflanzenschutzmaßnahmen
- Umweltfreundlich und für den biologischen Anbau geeignet
- Keine Wartezeit

Manufactured by **Suterra®**

Ihr Experte im biologischen Pflanzenschutz



Biologischer Pflanzenschutz...

...hierfür steht der Name Biofa seit 40 Jahren. Wir leben den biologischen Pflanzenschutz als Verknüpfung von Nachhaltigkeit und Innovation, denn so sichern wir umweltschonende und gleichzeitig leistungsstarke Produkte.

Unsere Philosophie:

Innovativ und richtungsweisend

Unsere langjährigen Erfahrungen, die intensive Zusammenarbeit mit den Verbänden des ökologischen Anbaus, mit Behörden und Forschungseinrichtungen ermöglichen es uns innovative und richtungsweisende Pflanzenschutzprodukte zu entwickeln.

Pionier im biologischen Pflanzenschutz

Die Biofa GmbH wurde 1979 von Bernd Seibold gegründet und war die erste deutsche Firma, die ausschließlich biologische Betriebsmittel verkaufte. Die Geschäftsführung wurde 2004 von Frank Volk und Stefan Reißner übernommen. Seit 2018 sind wir Teil der Andermatt Gruppe. Gemeinsam verfolgen wir das Ziel, sinnvolle biologische Alternativen zum chemisch-synthetischen Pflanzenschutz zu entwickeln, zu produzieren und zu vermarkten – für gesunde Nahrungsmittel und eine gesunde Umwelt.

Einzigartiges, umfassendes Bio-Sortiment

Hierbei stehen immer die Bedürfnisse von Ihnen als Anbauer im Mittelpunkt unserer Bestrebungen. Unser breites Spektrum an hochwertigen Produkten für den ökologischen und den integrierten Obst-, Wein-, Gemüse-, Zierpflanzen- und Ackerbau umfasst:

- Über 30 verschiedene biologische Pflanzenschutzmittel
- Verschiedene Pflanzenstärkungsmittel
- Bodenhilfsstoffe
- Organische Boden- und Blattdünger
- Insektizide, Biozide und Nützlinge für den Vorratsschutz und die Stallhygiene
- Saatgut zur Bodenverbesserung, Begrünung und Erhaltung der Artenvielfalt

100% Öko-konform

Unsere gesamte Produktpalette ist konform mit den Prinzipien der EU-Öko-Verordnung und somit anwendbar im ökologischen Anbau.

Alle unsere Produkte finden Sie in der Regel auch in der Betriebsmittelliste für den ökologischen Landbau in Deutschland des Forschungsinstituts für biologischen Landbau (sog. „FiBL-Liste“).

Die Betriebsmittelliste wird auch von den Bioverbänden Bioland, Demeter, Gäa, ECOVIN und Naturland als Verbandsliste genutzt. Verbandsspezifische Vorgaben sind jeweils im Produktteil extra hervorgehoben – einfach und kompakt für Sie dargestellt. Bitte beachten Sie im Einzelfall weitere Vorgaben Ihres Anbauverbandes.

Fachlich versiert – auf den Punkt genau

Für eine optimale Gewährleistung des Kulturschutzes ist der richtige Einsatzzeitpunkt sowie eine passende Strategie entscheidend. Unsere Fachberater stehen Ihnen kompetent zur Seite. Unser qualifiziertes Team besteht aus Gartenbau- und Agraringenieuren. Zusammen finden wir Ihre persönliche Erfolgsstrategie.



Sie möchten Ihre Spritzfolge optimieren oder sind gerade in der Umstellung zum ökologischen Landbau? – Dann sprechen Sie uns an!

Das Biofa-Pflanzenschutzsortiment

Für alle, die heute schon an morgen denken



Wirkungsstark aber gleichzeitig nützlingsschonend

Insbesondere in Behandlungsstrategien und Spritzfolgen erzielen unsere biologischen Pflanzenschutzmittel sehr hohe Wirkungsgrade für eine erfolgreiche Kulturführung. Ein Beispiel hierfür ist die Mehltaubekämpfung im Weinbau.

Gleichzeitig sind sie besonders nützlingsschonend wie z.B. unser biologisches Insektizid XenTari® zum Schutz gegen Traubenwickler. Mit Biofa-Pflanzenschutzmitteln handeln Sie somit effizient und fördern gleichzeitig eine gesunde Biodiversität und zahlreiche Nützlinge, die als Vorsorge eine gesunde Kulturentwicklung unterstützen.



Sicherung des optimalen Resistenzmanagements

Die Anbaubedingungen sind erschwert durch schwankende Temperaturen, steigenden Schaderregerdruck und gleichzeitig zunehmende Resistenzen bei abnehmender Anzahl an zugelassenen Wirkstoffen. Das Biofa-Pflanzenschutzportfolio bietet Ihnen wichtige Bausteine in der Resistenzstrategie, für die in vielen Fällen keine Resistenzgefahr bekannt bzw. die Gefahr sehr gering ist.



Nachhaltig und nicht rückstandsrelevant

Biologische Wirkstoffe – aus der Natur, für die Natur! Wir achten bei der Herstellung unserer Pflanzenschutzmittel darauf, dass die Wirkstoffe möglichst nachhaltig aus der Natur entnommen werden und daraus ressourcenschonend unsere Produkte entstehen.

Produkte von Biofa schützen Ihre Kulturen vorbeugend und zeichnen sich in der Regel durch eine kurze bis nicht vorhandene Wartezeit aus, da sie besonders umweltfreundlich oder aufgrund ihrer Eigenschaften nicht rückstandsrelevant sind.



Einfache Anwendung und schnelle Lieferung

Unsere Produkte lassen sich gut in eine Spritzfolge integrieren, sind einfach in der Handhabung und für Sie sofort verfügbar, wenn sie gebraucht werden. Nutzen Sie hierfür unseren schnellen Lieferdirektservice.

Direkt-Bestellung

☎ 07381/9354-0
 📠 07381/9354-54
 ✉ contact@biofa-profi.de

IN KÜRZE VERFÜGBAR

Online-Shop:
www.biofa-profi.de

Ihre Ansprechpartner für eine persönliche Beratung

Weinbau
☎ 07381/9354-46



Nadim Dostert
dostert@biofa-profi.de



Marcel Idler
idler@biofa-profi.de



Sabrina Schmid
schmid@biofa-profi.de

Auftragsannahme Zentrale

☎ 07381/9354-0

☎ 07381/9354-54

✉ contact@biofa-profi.de

Montag bis Freitag
08.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 17.00 Uhr



Mobil flexibel und immer gut informiert – nutzen Sie die Vorteile unseres Onlineservices

Flexibel und schnell – unser Online-Kundenportal eröffnet Ihnen die Möglichkeit auch außerhalb der Geschäftszeiten einfach und schnell eine Bestellung abzugeben.

Alles auf einen Blick – Das Kundenportal ermöglicht Ihnen eine schnelle und besonders leichte Datenpflege: so stehen Ihnen alle Sicherheitsdatenblätter und FiBL Listungen, der von Ihnen online-erworbenen Produkte auf Ihrem persönlichen Dashboard für einen schnellen Download bereit. Sie erhalten passend zu Ihren Kulturinteressen die entsprechenden Produktempfehlungen.

So sind sie immer gut informiert – aktuelle Neuigkeiten, Zulassungsänderungen und Anwendungsempfehlungen finden Sie auf unserer Webseite oder auf unserer Facebook Fanpage.

Sie wollen wichtige Änderungen und News nicht verpassen? Dann nutzen Sie unseren kostenfreien Newsletter-Service.

Ganz persönlich

Besuchen Sie uns an einem unserer Messestände, die aktuellen Veranstaltungshinweise finden Sie hier: biofa-profi.de/de/veranstaltungen.html

IN KÜRZE VERFÜGBAR

Besuchen Sie unser Online-Kundenportal



biofa-profi.de



Unser Service für Sie

Bestellung und Versand

Auftragsannahme

Ihre telefonische Bestellung nehmen wir gerne in der Saison **von Montag bis Freitag, jeweils von 8.00–12.00 Uhr und 13.00–17.00 Uhr** entgegen. Oder nutzen Sie unseren Online-Service auf unserer Website www.biofa-profi.de.

Mit Ihrer Zustimmung zum elektronischen Rechnungsversand helfen Sie uns, einen Beitrag zur Schonung der Umwelt zu leisten. Das passende Formular können Sie auf unserer Website herunterladen, oder sprechen Sie uns gerne an.

Bitte denken Sie beim Kauf von Pflanzenschutzmitteln an Ihren Sachkundenachweis, da ohne Vorlage kein Versand erfolgen darf.

Wir versenden mit

Sofort-Versand

Bei Bestellungen vor 14.00 Uhr erfolgt der Versand noch am gleichen Tag – Verfügbarkeit vorausgesetzt. Die Lieferung ist i. d. R. innerhalb von 1–3 Werktagen bei Ihnen im Haus. Lieferzeiten von Gefahrgut und an Feiertagen können abweichen.

Expressversand

Auf Ihren Wunsch Zustellung garantiert am nächsten Tag bis 18.00 Uhr, vor 12.00 Uhr, vor 10.00 Uhr oder sogar bis 8.30 Uhr. Auch Zustellungen am Samstag sind möglich.



Große Mengen

Erhalten Sie per Spedition innerhalb von 1–3 Werktagen. Bundesweiter Expressversand ist auf Nachfrage möglich.



Hinweis: Beim Expressversand entstehen Zusatzkosten.

Allgemeine Verkaufs- und Lieferbedingungen / Datenschutz

Unsere AGBs und Hinweise zum Datenschutz finden Sie auf www.biofa-profi.de

Entsorgen von Verpackungen

Die Entsorgung erfolgt je nach Produktgruppe über verschiedene Rücknahmesysteme, wie PAMIRA, der Grüne Punkt, RIGK, oder REPASACK. Achten Sie bitte jeweils auf das Zeichen auf dem Gebinde/Etikett. Sie können die Verpackung jeweils kostenlos bei dem entsprechenden Rücknahmesystem abgeben. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite www.biofa-profi.de im Servicebereich.

Hinweis

Diese Produktinformationen ersetzen nicht die Gebrauchsanleitung und gelten nur für Deutschland. Pflanzenschutzmittel und Biozidprodukte vorsichtig verwenden. Vor Anwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen. Die aktuellen Anwendungsvorschriften und die Zulassungsmodalitäten entnehmen Sie bitte dem Etikett des jeweiligen Produktes. Nach Drucklegung aufkommende, zulassungsrechtliche Änderungen sind zu berücksichtigen. Bitte max. Anwendungszahl pro Saison der entsprechenden Mittel beachten. Bei Kombinationen, Mischungstabelle in unserem Produktkatalog beachten. Die Biofa GmbH übernimmt keine Haftung im Falle von Spritzschäden.

Sicherheitsdatenblätter finden Sie im Internet unter www.biofa-profi.de.

Seit dem 26.11.2015 dürfen Pflanzenschutzmittel, die für berufliche Anwender zugelassen sind, nur gegen Vorlage des neuen Sachkundenachweises abgegeben werden.

Bildrechte: Die Bilder sind mit freundlicher Unterstützung der Firmen Andermatt Biocontrol/Schweiz, ABITEP GmbH, Biobest/Belgien, Jansen LVG Köln-Auweiler, NATURIM Aflebeborn, Netafim, Oro Agri International Ltd., Pollinature, Silicya Roth, SUMITOMO CHEMICALS AgroSolutions Division – International und Suterra, sowie der Speditionen Dachser, DPD, für diese Veröffentlichung zur Verfügung gestellt worden.

Registrierte Marken: AminoVital® = von der Biogon GmbH • Blossom Protect™, Botector® = von der bio-ferm Biotechnologische Entwicklung und Produktion GmbH • BioAgenasol® = von der AGRANA Beteiligungs-Aktiengesellschaft • BIOX-M® = von der XEDA INTERNATIONAL S.A. • CheckMate® Puffer® LB/EA, CheckMate® Puffer® CM = von der SUTERRA Europe • Cuproxat® = von der NUFARM GMBH & CO KG • Cuprozin® progress, Funguran® progress = von der Spiess-Urania Chemicals GmbH • Eifelgold Urgesteinsmehl = von der Rheinische Provinzial-Basalt- und Lavawerke GmbH • FZB24® WG, RhizoVital® 42 flüssig/TB = von der ABITEP GmbH • Lithovit® = von der TRIBODyn AG • Micula® = von der Scotts Celafior GmbH • NeemAzal®-T/S, Trifolio® S-forste, Tripheron®-Falle = von der Trifolio-M GmbH • Netzschwefel Stulln = von der RAG Additive GmbH • Piretro Verde® = von der COPYR S.p.A. Compagnia del Piretro • Neudosan® Neu, Promanal® HP, SluXX® HP, Spruzit® NEU = von der W. Neudorff GmbH KG • Capex® 2, Madex® MAX/Madex® TOP, T-Gro = von der Andermatt Biocontrol AG • TRICO® = Kwizda Agro GmbH • PREV-AM®, WETCIT® = von der Oro Agri International Ltd. • Gantrol® SC, XenTari® = von der Valent BioSciences LLC • GREENSTIM® = von der Danstar Ferment AG • Isomate OFM rosso FLEX = von der SHIN-ETSU CHEMICAL CO., LIMITED • CARBO-ECO K = von der Carbotechnia, S.L. • ATTRACAP® = von der Beitzen-Heineke, Wilhelm • Contans® WG = von der Bayer CropScience Biologics GmbH • EDASIL Naturbentonit = von der Süd-Chemie IP GmbH & Co. KG • ELOT-Vis Green = von der Dr. Otto GmbH • IVOG- Gelbtafeln = von der IVOG biotechnical systems GmbH • KALISOP gran = von der K+S Minerals and Agriculture GmbH • Maltaflor® Bio = von der Maltaflor Düngergesellschaft mbH • PRESTOP® = von der DANSTAR FERMENT AG • ProFital® fluid = von der Belchim Crop Protection Deutschland GmbH



Düngung im Weinbau

Produkt	Nährstoffgehalt in %							Mikronährstoffe	Rohstoff	Anwendungshinweis	Gebindegröße
	N	P ₂ O ₅	K ₂ O	MgO	S	CaO					
Bodenverbesserer											
Bodendünger											
Eifelgold Urgesteinsmehl	-	0,6	3,5	7	-	12,5	Fe: 7,7	M	1. Anwendung: 1,5-2 t/ha; Erhaltungsgabe: 1-1,5 t/ha (alle 2-3 Jahre)	1.000 kg	
NPK-Dünger											
Bodendünger											
Vinasse (Team F)	5	0,4	5,5	-	0,8	-	Na: 1,9	P	Nach Bedarf • Zügige N-Freisetzung • Kühl lagern	20 Liter 1.000 kg Lose im Tankzug	
Diaglutin® N pellet	11	2,5	1,2	0,6	1	-	Na: 0,4 Fe: 0,16	T+P	Nach Bedarf (bei einer Stickstoff-orientierten Düngung liegt dieser in der Regel zwischen 25-50 kg N/ha) • Zügige N-Freisetzung • Kühl und trocken lagern	25 kg 500 kg	
BioAgenasol®	6	3	2	0,7	-	-	Na: 0,5	P	Nach Bedarf • Zügige N-Freisetzung • Kühl und trocken lagern	20 kg 500 kg	
Schafwollpellets	11	-	5	-	1,9	-		T	Nach Bedarf • Langsame N-Freisetzung • Wurfweite Hornspäne auf 9 m begrenzt (Pendel-/Kastenstreuer) • Kühl und trocken lagern	25 kg	
N-Dünger											
Bodendünger											
Diamin N9	9	-	-	-	0,28	-		T	Nach Bedarf; 10-20 l (2-4 %ig); 1 x wöchentlich; 5-6 Anwendungen pro Saison • Zügige N-Freisetzung • Speziell für Fertigationssysteme	20 Liter 1.000 Liter	
Haarmehlpellets	14	-	-	-	-	-		T	Nach Bedarf • Zügige N-Freisetzung • Kühl und trocken lagern	1.000 kg	
Hornpellets	14	-	-	-	2,4	-		T	Nach Bedarf (bei einer Stickstoff-orientierten Düngung liegt dieser in der Regel zwischen 25-50 kg N/ha) • Zügige N-Freisetzung • Kühl und trocken lagern	25 kg 525 kg	
Hornspäne	14	-	-	-	-	-		T	Nach Bedarf • Kühl und trocken lagern	25 kg	
Blattdünger											
Diaglutin® N flüssig	8	0,7	-	-	-	-		P	3-4 l in 400-600 l Wasser (an Bedarf orientieren) • Schnelle Aufnahme und Einbau von Aminosäuren, fördert die Widerstandsfähigkeit und verhilft der Pflanze zu einer nachhaltigen Vitalität • Geringer Salzgehalt und somit verminderte Verbrennungsgefahr • Kühl und frostfrei lagern, vor direkter Sonneneinstrahlung schützen, mind. 24 Monate ab Produktionsdatum haltbar	10 Liter 1000 Liter	
P-Dünger											
Bodendünger											
BioAgenasol®	6	3	2	0,7	-	-	Na: 0,5	P	Nach Bedarf • Zügige N-Freisetzung • Kühl und trocken lagern	20 kg 500 kg	
K-Dünger											
Bodendünger											
KALISOP® gran.			50	18				M	Nach Bedarf • Ausbringung per Schleuder-, Pendel-, und Kastenstreuer • Kühl und trocken lagern	25 kg	
Blatt- und Bodendünger											
CARBO-ECO K	NEU	-	-	20	-	-		M	Nach Bedarf • Zur direkten Versorgung mit Kalium • Wassergelöste Carboxylate für schnelle Aufnahme • Sehr gute Pflanzenverträglichkeit • Kühl und trocken lagern	10 Liter	

Rohstoff: O = organisch, M = mineralisch, T = tierisch, P = pflanzlich

Düngung im Weinbau

Produkt	Nährstoffgehalt in %							Mikronährstoffe	Rohstoff	Anwendungshinweis	Gebindegröße
	N	P ₂ O ₅	K ₂ O	MgO	S	CaO					
Mg-Dünger											
Blattdünger											
Diaglutin® Mg flüssig	-	-	-	5	4	-		M+P	Steigerung der Photosynthese: 4-5 l/ha für Laubwandbehandlung; Stielähme Prophylaxe: Traubenzone: 3 l/ha in 300-500 l/ha Wasser • Erfolgreiche und bewährte Strategie: Eine Anwendung kurz nach der Blüte und zwei späte Anwendungen zu Reifebeginn im Abstand von 10-14 Tagen • Verträglichste Variante unter Stressbedingungen und Mehltaudruck: 0,15 %ig Profital® + 2-3 l Diaglutin® Mg + 4-6 kg VitiSan® • Empfohlene Lagertemperatur 15-25 °C, vor direkter Sonneneinstrahlung schützen, mind. 24 Monate ab Produktionsdatum haltbar	10 Liter	
Mn-Dünger											
Blattdünger											
Diaglutin® Mn flüssig	-	-	-	-	-	-	Mn: 27	M	1 l/ha (2-3 Anwendungen ab Gescheine sichtbar) • Erfolgreiche und bewährte Strategie: Eine Anwendung kurz nach der Blüte und zwei späte Anwendungen zu Reifebeginn im Abstand von 10-14 Tagen • Verträglichste Variante unter Stressbedingungen und Mehltaudruck: 0,15 %ig Profital® + 2-3 l Diaglutin® Mg + 4-6 kg VitiSan® • Nicht unter 4°C lagern, vor Sonneneinstrahlung schützen, mind. 24 Monate ab Produktionsdatum haltbar	10 Liter	
Fe-Dünger											
Bodendünger											
CereFert® Fe pulver	-	-	-	-	-	-	Fe: 6	M	Je nach Pflanzengröße: 5-20 g/Rebstock, entspricht 0,3-0,5 kg/100 l Wasser; ausreichend für ca. 25 Reben mit je 4 Einstichen pro Rebstock • Bei einer Ausbringung mittels Düngerlanze werden 4 Einstiche pro Rebe im Umkreis von 50-75 cm um den Rebstock empfohlen; im Gießverfahren sollte die Behandlung vor Niederschlägen erfolgen • Kühl und trocken lagern	5 kg	
Blattdünger											
Diaglutin® Fe flüssig	1	-	-	-	2,87	-	Fe: 5	M+P	3-5 l/ha • In chloroseanfälligen Lagen 4 Anwendungen • Anwendungszeitpunkt: ab BBCH 55 Gescheine vergrößern sich: Achtung: nicht in der Blüte ausbringen, sonst Gefahr der Verrieselung • Bei Temperaturen von 5 bis maximal 40 °C lagern, mind. 24 Monate haltbar	10 Liter	



Rohstoff: O = organisch, M = mineralisch, T = tierisch, P = pflanzlich

Pflanzenstärkung im Weinbau

Produkt	Aufwandmenge und -häufigkeit	Anwendungshinweis	Gebindegröße
Pflanzenstärkungsmittel für die Wurzelzone			
Anwachshilfe			
FZB24® WG (<i>Bacillus amyloliquefaciens</i>)	Gießbehandlung: 2-4 l / Rebe (0,02 %ig; 0,2-0,4 g in 2-4 l Wasser / Rebstock)	Unmittelbar nach der Pflanzung gießen • Wdh. 4-6 Wochen nach der Pflanzung	250 g
MYC 4000® (<i>Mykorrhiza</i>)	Eintauchen der Jungpflanzen vor der Pflanzung: 1 g / 10 Pflanzen (50 g reichen für 500 Pflanzen)	Bessere Wurzelentwicklung • Verbessertes Anwachsen von Jungpflanzen und Wachstum der Pflanze • Für verbesserte Anhaftung Tauchlösung mit 0,5 kg / l Bentonit versehen • Menge der Tauchlösung stark abhängig von der Wurzellänge (10-20 l / 1.000 Pflöpfreben)	50 g
Förderung der Wurzelgesundheit und Vitalität sowie Verbesserung der Nährstoffverfügbarkeit			
RhizoVital® 42 flüssig (25 Mrd. Sporen / ml <i>Bacillus velezensis</i> Stamm FZB 42)	200-500 ml / ha als Bodenspritzung oder über Bewässerung	Ausgewachsene Stöcke: eine Applikation im Frühjahr Jungreben: 2-3 Applikationen von März bis Mai bei feuchten und warmen (10-30 °C) Bedingungen anwenden • kann zusammen mit chemischen Herbiziden ausgebracht werden	1 Liter 5 Liter
T-Gro (<i>Trichoderma asperellum</i> 2 x 10 ⁹ Sporen / g)	200-500 ml / ha als Bodenspritzung oder über Bewässerung	Ausgewachsene Stöcke: eine Applikation im Frühjahr • Jungreben: 2 Applikationen im April und Mai • Bei feuchten und warmen (12-30 °C) Bedingungen anwenden • Kühl, trocken und vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt lagern; bei Temperatur 4-10 °C zwei Jahre haltbar; bei Raumtemperatur 6 Monate haltbar	250 g 1kg
Allgemeine Nährstoffzufuhr, Verbesserung von bodenphysikalischen Parametern und der bodenbiologischen Aktivität			
HUMIN flüssig (Huminsäuren)	5-10 l / ha (max. 40-50 l / ha / Saison)	Bodenanwendung während der Düngesaison, im Abstand von zwei Wochen • Vor Gebrauch gut schütteln	10 Liter
Pflanzenstärkung für die Blatt- und Fruchtanwendung			
Verbesserung der Nährstoffverfügbarkeit, verbesserter Fruchtansatz, Stresssituationen			
AminoVital (Aminosäuren)	Zur Vorblüte, zur Nachblüte und zum Traubenschluss: je 3 x 3 l / ha	Hydrolysierte Proteine auf tierischer Basis zur Pflanzenstärkung • Zu wachstumsintensiven Entwicklungsstadien empfohlen • Aufgrund des charakteristischen Geruchs auch wildvergrämende Wirkung nach der Ausbringung • Frostfrei und vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt lagern, mind. 36 Monate ab Produktionsdatum haltbar	1 Liter 10 Liter 20 Liter 1000 Liter
AlgoVital® Plus (Braunalge, <i>Ascophyllum nodosum</i>)	3-5 l / ha in 300-500 l Wasser / ha	Vitalisierende Wirkung insbesondere auch nach Stresssituationen wie Trockenheit oder Hagelschlag • Empfohlene Anwendung im Zeitraum vor und nach der Blüte: 2-3 Blattapplikationen im Abstand von 2 Wochen • Kann standardmäßig zu jeder Spritzbrühe hinzugegeben werden • Frostfrei und vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt lagern, mind. 36 Monate ab Produktionsdatum haltbar	1 Liter 10 Liter 25 Liter 1000 Liter
Zur allgemeinen Gesunderhaltung (bei Stresssituationen und Pilzanfälligkeit)			
Equisetum Plus (Schachtelhalmextrakt mit Kieselsäure u. Schwefelanteil)	Vorblüte: 2 Anwendungen mit 4-6 l / ha (1 %ig); Nachblüte: 3 bis 4 Anwendungen mit 4-6 l / ha (1 %ig); Traubenzone: 2 Anwendungen mit 3-4 l / ha (1 %ig) zwischen Traubenschluss und Reife (BBCH 76-81); Im Abstand von ca. 7 Tagen	Verbesserung der Pflanzenernährung • Bei pilzanfälligen Sorten (z. B. Oidium, Botrytis) • Abhärtende Wirkung auf das pflanzliche Gewebe • Während der Hauptwachstumsphase einzusetzen • In der Anwendung in Kombination mit Netzschwefel Stulln oder SulfoLiq® 800 SC empfohlen, um einen Synergieeffekt zu erzielen • Frostfrei und dunkel lagern, mind. 24 Monate ab Produktionsdatum haltbar	1 Liter 10 Liter 25 Liter 1000 Liter
PottaSol® (Kieselsäure, hoher Gehalt an Silizium)	Vor der Blüte: 2-3 l / ha; Nach der Blüte: 3-5 l / ha, je ideal in Kombination mit 4 kg / ha Netzschwefel Stulln; Bei botrytisempfindlichen Rebsorten: 3 l / ha in die Traubenzone kurz vor Traubenschluss bis zum Weichwerden der Beeren	Abhärtung der Blätter und Früchte • Besonders bei Sorten mit hoher Botrytis- oder Oidiumanfälligkeit • Nicht in die Blüte / abgehende Blüte spritzen • Nicht in der Mittagshitze oder bei hohen Temperaturen (> 28 °C) ausbringen	
Schutz vor nichtparasitären Beeinträchtigungen wie Sonnenbrand			
CutiSan + Netzmittel Zentero® SPR (0,2 %) ¹	8-15 kg / ha in 400-500 l Wasser / ha	Beidseitig in die abgetrocknete Traubenzone applizieren • Nach Niederschlägen ggf. wiederholen • Ab Erbsengröße bis Weichwerden • Trocken lagern, mind. 36 Monate ab Produktionsdatum haltbar	25 kg
Beschleunigter Wuchs und intensivere Grünfärbung, erhöhte Stresstoleranz			
Lithovit® (MgCO ₃ : 2% - CaCO ₃ : 35%)	1 kg (0,3-0,5 %ig Suspension) 2-3 fach max. alle 3-4 Wochen, 2 Anwendungen	Erhöhte Photosyntheseleistung durch CO ₂ -Freisetzung • Beschleunigt Wuchs und sorgt für eine intensivere Grünfärbung • Verbessert Ernteertrag und Lagerfähigkeit • Erhöht Stresstoleranz	1 kg 10 kg
Unterstützung bei Trockenstress und zur Erhöhung der Widerstandskraft gegen Frost			
GREENSTIM® (N: 12 %)	Bei Frostgefahr: 2 kg / ha in 400-1.000 l Wasser / ha bei Trockenheit: 2-3 kg / ha Traubenzonenbehandlung: 2 kg / ha (bei Traubenschluss und Farbumschlag)	Sollte mindestens 1 Tag vor Regen-/Frostereignis antrocknen können	2 kg

¹ Unter Beachtung der maximal zulässigen Aufwandmenge von 1 l / ha

Saatgut zur Weinbergbegrünung Strategie zum Begrünungsmanagement

Die Begrünung des Weinbergs hat einen bedeutenden Einfluss auf die Biodiversität und die Bodenqualität, so beeinflusst sie neben der Bodenfruchtbarkeit auch die Wasserspeicherkapazität. Entscheidend für optimale Ergebnisse für Ihren Standort, sind die Auswahl der passenden Begrünungsmischungen und eine erfolgreiche Ansaat.



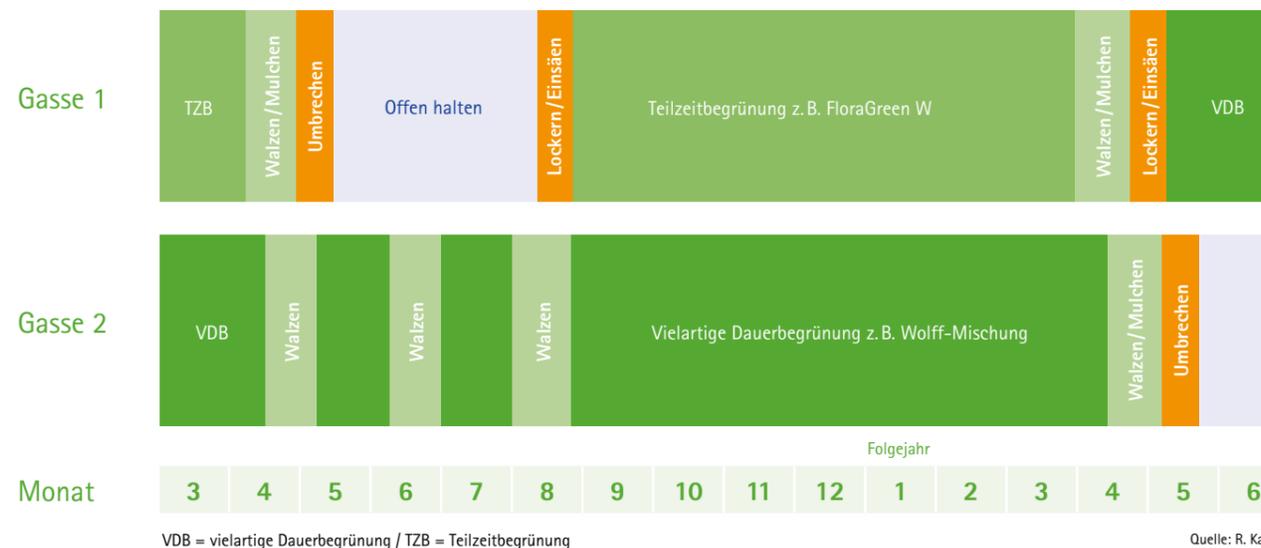
Saatbettvorbereitung

Das Umbrechen einer Dauerbegrünung zum Reifebeginn der Trauben birgt die Gefahr eines hohen Stickstoffschubs, der einen verstärkten Botrytisbefall zur Folge haben kann. Ein Umbruchtermin Ende April / Anfang Mai ist besser geeignet, da der mobilisierte Stickstoff dann den Reben in wachstumsintensiven Stadien zur Verfügung steht. Eine gute Vorbereitung des Saatbetts ist maßgeblich für die Aufwuchsrate einer Begrünungsaussaat. Um eine Vergrasung und Beschattung der Einsaat zu vermeiden, sollte der Boden frei von Beikräutern sein. Hierzu empfiehlt es sich, die vorgesehenen Rebzeilen bei trockener Witterung mit einer Scheiben- oder Kreiselegge flach (5-8 cm) zu bearbeiten. Wegen der Sohlenbildung sollte der Einsatz einer Fräse gemieden oder falls nicht vermeidbar, nur im niedrigen Drehzahlbereich eingesetzt werden. Wenige Tage danach kann die Aussaat mit einer Drillsaat in Form einer Saatkombination vorgenommen werden. Die Saattiefe beträgt 2-5 cm, somit muss die Sämaschine entsprechend der Arbeitstiefe entweder vor oder nach dem Bodenbearbeitungsgerät angebracht werden. Um einen guten Bodenschluss zu bekommen, wird ein Anwalzen der Aussaat mit einer Stab- oder Prismenwalze empfohlen.

Maßnahmen im Folgejahr

Die hochgewachsene Winterbegrünung kann im Frühjahr gewalzt, gemulcht oder in den Boden eingearbeitet werden. Besonders geeignet sind hierzu Lamellenwalzen (z.B. Clemens Eco-Roll), da diese den Bewuchs nur niederdrücken, aber dennoch den Saftstrom unterbrechen und damit den Wasserverbrauch der Begrünung reduzieren. Zudem werden durch das Walzen Bodenlebewesen weniger negativ beeinträchtigt als beim Mähen oder Mulchen. Der Zeitpunkt dafür ist in erster Linie vom Wasserhaushalt des Bodens abhängig bzw. sollte in spätfrostgefährdeten Lagen nicht zu spät durchgeführt werden, um Kaltluftansammlungen zu verhindern. Ideal ist ein Umbrechen des Aufwuchses ca. zwei bis drei Wochen vor der Reblüte. Auf trockenen Standorten muss die Einsaat oft schon im April gemulcht werden, um Wasserkonkurrenz zu vermeiden

Stickstoffmanagement



Berechnung der Saatgutmenge

Bei Einsatz jeder Zeile

$$\text{Saatfläche pro ha (\%)} = \text{Sämaschinenbreite (m)} \times \left(\frac{100}{\text{Zeilenbreite (m)}} \right)$$

$$\text{Saatgutmenge (kg / ha)} = \text{empfohlene Saatstärke (kg / ha)} \times \text{Saatfläche (\%)}$$

Saatgut zur Weinbergbegrünung

Welche Begrünung passt zu Ihrem Weinberg?

Sommerbegrünung



- ✓ Gründüngung
- ✓ Erhöhte Artenvielfalt
- ✓ Nützlingsfördernd
- ✓ Verbesserte Infiltration
- ✓ Erhöhte Wasserspeicherkapazität des Bodens
- ✓ Unterdrückung von Beikräutern

	Produkt	Empfehlung
Einjährig	Bienenweide	Zur Erhöhung der Artenvielfalt • für Randstreifen • Untermischung in Standardbegrünungen
	Flora Green S	Zur Bodenverbesserung, Gründüngung • preiswerte Variante
Mehrjährig	Bienenweide	NEU Zur Erhöhung der Artenvielfalt • für Randstreifen • Untermischung in Standardbegrünungen
	Wolff-Mischung	Zur Erhöhung der Artenvielfalt • nachhaltiger Humusaufbau
	Flora Green Multi	Zur Förderung der Artenvielfalt und von lebendigen Böden • vielseitig einsetzbar
	Rummel-Mischung	Blütenreichtum (zieht besonders viele Nützlinge an) • gesteigerte Bodenfruchtbarkeit
	Dr. Hoffmann-Mischung	Wassersparend, daher insbesondere für trockene Standorte geeignet
	Flora Green Terasse	Niedrige Begrünung • zur Verbesserung und Sicherung der Befahrbarkeit

Winterbegrünung

Besonders bei sommertrockenen Standorten zu empfehlen



- ✓ Verbesserte Stickstoff-Speicherung
- ✓ Verminderung von Nährstoffauswaschungen
- ✓ Hilft Chlorose- und Nematodenprobleme zu beheben (wichtig: bei staunassen Böden)
- ✓ Optimale Bodenlockerung und Durchlüftung
- ✓ Verbesserte Infiltration und Wasserverfügbarkeit im Folgejahr

	Produkt	Empfehlung
Einjährig	Flora Green W Winterwicke-Grünroggen	Starke N-Fixierung und Aufbau organischer Masse • Schutz vor Auswaschungen und Erosion • preiswert • schnelles Auflaufen
	Flora Green W Winterwicke-Ölrettich	Tiefwurzelnd • zur Behebung von Verdichtungen • N-Fixierung durch Leguminosen • verbesserte Bodendurchlüftung
	Biofa-Wintervielfalt	Artenreich, zur Förderung der Biodiversität • gute N-Fixierung und Aufbau organischer Masse • intensive Durchwurzelung



Optimaler Aussaatzeitpunkt:
März-April

Bodenbeschaffenheit	Aussaatstärke bei ganzflächiger Ausbringung	Hauptkomponenten
Für alle Böden geeignet	Ganzflächig: 10 kg / ha Untermischung: 4 kg / ha	Phacelia*, Buchweizen*, Inkarnetklee insgesamt 16 Komponenten
	40 kg / ha	Sommerwicke*, Winterwicke*, Buchweizen*, Alexandrinerklee* insgesamt 5 Komponenten
Für alle Böden geeignet	Ganzflächig: 10-15 kg / ha Untermischung: 5-7,5 kg / ha	Inkarnetklee*, Esparsette*, Buchweizen*, Koriander*, Luzerne* insgesamt 23 Komponenten
	Tiefgründige, schwere Böden, zu Verdichtung neigend	50 kg / ha Leguminosen betonte Mischung: Wicke*, Esparsetten*, Bienenweidenmischung insgesamt 12 Komponenten
	30 kg / ha	Wicke*, Luzerne*, Rotklee* insgesamt 5 Komponenten
	30-40 kg / ha	Rotklee*, Luzerne*, Inkarnetklee, insgesamt 20 Komponenten
Flachgründige, leichte Böden, mit Sommertrockenheit	40 kg / ha	Esparsette*, Winterwicke*, Inkarnetklee insgesamt 19 Komponenten
Für Steillagen	30 kg / ha	Sommerwicke, Dt. Weidelgras, Rotschwingel insgesamt 6 Komponenten

Im zeitigen Frühjahr (bestenfalls Mitte März, um die Winterfeuchte zur Keimung zu nutzen) sollte eingesät werden. Abhängig von der Verunkrautung sollte vorab ggfs. nochmals eine vorhergehende Bodenbearbeitung erfolgen. Für das Aussäen der Begrünungsmischung eignet sich eine pneumatische Sämaschine in Kombination mit einer Kreiselegge. Anwalzen der Aussaat fördert den Bodenschluss und sorgt für einen besseren Aufwuchs.

Mehrjährige Begrünungsmischungen werden lediglich zwei bis drei Mal pro Jahr gewalzt. Dauerbegrünte Gassen, die im Frühjahr eingesät wurden, sollten nach dem Herbst 20-30 cm tief mit dem Grubber gelockert werden, um eine Frostgare zu bekommen. Das Credo lautet „tief Lockern und flach Wenden“.

Optimaler Aussaatzeitpunkt:
Ende Juli bis Mitte August

Bodenbeschaffenheit	Aussaatstärke bei ganzflächiger Ausbringung	Hauptkomponenten
Flachgründige, leichte Böden, mit Sommertrockenheit	100 kg / ha	Winterwicke*, Grünroggen* insgesamt 2 Komponenten
Tiefgründige, schwere Böden, zu Verdichtung neigend	45 kg / ha	Winterwicke*, Ölrettich* insgesamt 2 Komponenten
Für alle Böden geeignet	40 kg / ha	Wintererbse*, Wintergerste*, Winterroggen* insgesamt 7 Komponenten

So wird ein gutes Wachstum der Winterbegrünung und eine Bedeckung des Bodens bis zur Lese erlangt. Ein späterer Termin der Aussaat hat eine schlechte Befahrbarkeit der Rebzeilen im Herbst zur Folge sowie eine geringere Stickstoffbindung. Denn die Anlagerung der stickstoffbindenden Knöllchenbakterien (Rhizobien) an den Wurzeln der Leguminosen findet erst ca. 4-8 Wochen nach der Aussaat statt. In besonderen Fällen, wie bei sehr früher Lese, kann die Einsaat auch nach der Ernte ausgebracht werden. Wichtig: Wasserversorgung des Bodens bei Wahl des Aussaattermins beachten!

Hinweis: Mischungsbestandteile und prozentuale Anteile können saisonbedingt geringfügig abweichen. Die korrekten Angaben können dem Etikett entnommen werden.

* Aus ökologischem Anbau, aktueller Stand 12/21; Änderungen hierzu finden Sie unter: <http://www.biofa-profi.de/de/s/saatgut.html>

Saatgut

zur Bodenverbesserung und Förderung der Artenvielfalt

Gründe, die für eine Begrünung sprechen

Mithilfe der passenden Weinbergbegrünung kann die Bodenfruchtbarkeit, die Nährstoffverfügbarkeit und die Wasserspeicherkapazität verbessert werden. Dies führt zu einer erhöhten und gesicherten Qualität der Trauben sowie zu einer erhöhten Biodiversität.

Wir sind stets bemüht, alle Mischungen mit einem höchstmöglichen Anteil an ökologisch vermehrtem Saatgut anzubieten. Einzelsämereien aus ökologischer Vermehrung auf Anfrage. Die ökologischen Komponenten in den Saatgutmischungen sind nachfolgend grün gekennzeichnet.

Die genaue Zusammensetzung, Anteil ökologischer Komponenten und weitere Angaben finden Sie unter: www.biofa-profi.de. Für den Handel mit Öko-Saatgut werden wir von der Kontrollstelle DE-ÖKO-022 überprüft.

Lagerung und Haltbarkeit der Saatgutmischungen
Trocken, gut verschlossen und dunkel lagern, mind. 1 Jahr lagerfähig, danach kann es zu einem Abbau der Keimfähigkeit kommen

Bio-Zertifikat Download unter: <https://biofa-profi.de/de/begrueung/saatgut.html>

Einjährige Begrünungsmischungen

Bienenweide – Die Blütenreiche Mind. 90 % Ökokomponenten

Zur Erhöhung der Artenvielfalt im Weinberg. Ideal zum Untermischen in Standardbegrünungen oder zur Begrünung von Randstreifen.

Inhaltskomponenten: 15 % Phacelia, 25 % Buchweizen, 3 % Gelbsenf, 5 % Koriander, 5 % Sparrigerklee, 5 % Inkarnatklee, 8 % Bockshornklee, 5 % Ringelblumen, 7 % Kümmel, 2 % Ölrettich, 5 % Sonnenblume, 5 % Schwarzkümmel, 1 % Kulturmalve, 4 % Fenchel, 3 % Dill, 2 % Boretsch

Aussaat	Anwendung	Gebinde	Artikel
März / April	Ganzflächige Aussaat: 10 kg / ha; Untermischung: 4 kg / ha	1 kg	6430

TIPP Auch optimal für den Obstbau einsetzbar.

Biofa-Wintervielfalt – Die vielfältige Winterbegrünung Mind. 70 % Ökokomponenten

Zur Erhöhung der Artenvielfalt im Weinberg.

Inhaltskomponenten: 23 % Wintererbse, 8 % Winterwicke, 9 % Inkarnatklee, 2 % Winterraps, 2 % Winterrüben, 28 % Wintergerste, 28 % Winterroggen

Aussaat	Anwendung	Gebinde	Artikel
August / September	40 kg / ha (bei ganzflächiger Ausbringung)	10 kg	6411

FloraGreen S – Die preiswerte Alternative 100 % Ökokomponenten

Einjährige Sommerbegrünung für alle Standorte.

Inhaltskomponenten: 25 % Sommerwicke, 25 % Pannonische Wicke, 25 % Buchweizen, 20 % Alexandrinerklee, 5 % Phacelia

Aussaat	Anwendung	Gebinde	Artikel
März / April	40 kg / ha (bei ganzflächiger Ausbringung)	10 kg	6410

Flora Green W Winterwicke-Winterroggen – Die bewährte Winterbegrünung 100 % Ökokomponenten

Bildet massigen Aufwuchs, sorgt für intensive Durchwurzelung und speichert Stickstoff.

Inhaltskomponenten: 50 % Pannonische Wicke, 50 % Grünroggen

Aussaat	Anwendung	Gebinde	Artikel
August / September	100 kg / ha (bei ganzflächiger Ausbringung)	10 kg	6404

Flora Green W Winterwicke-Ölrettich – Die tiefwurzelnde Winterbegrünung 100 % Ökokomponenten

Für schwere Böden: beseitigt Verdichtungen und bildet hohe Mengen an organischer Masse.

Inhaltskomponenten: 50 % Pannonische Wicke, 50 % Ölrettich

Aussaat	Anwendung	Gebinde	Artikel
August / September	45 kg / ha (bei ganzflächiger Ausbringung)	10 kg	6408



Mehrjährige Begrünungsmischungen

NEU Bienenweide mehrjährig Mind. 81 % Ökokomponenten Mehrjährige blütenreiche Weinbergbegrünung.

TIPP Auch optimal für den Obstbau einsetzbar.

Inhaltskomponenten: 10 % Esparsette, 10 % Buchweizen, 8 % Inkarnatklee, 8 % Koriander, 2 % Luzerne, 5 % Sonnenblume, 5 % Phacelia, 5 % Borretsch, 5 % Bokharaklee, 5 % Kümmel, 2 % Weißklee, 1 % Kornblume, 2 % Gelbklee, 1 % Rotklee, 3 % Schwarzkümmel, 3 % Dill, 1,5 % Schafgarbe, 1 % Wilde Möhre, 1 % Malve, 0,5 % Klatschmohn, 1 % Kornrade, 5 % Bockshornklee, 5 % Calendula, 5 % Kronen-Süßklee, 5 % Fenchel

Aussaat	Anwendung	Gebinde	Artikel
März / April	20 kg / ha (bei ganzflächiger Ausbringung)	1 kg / 10 kg	6432 / 6433

Dr. Hoffmann-Mischung – Auch für trockene Standorte geeignet Mind. 80 % Ökokomponenten

Mehrjährige wassersparende Weinbergbegrünung.

Inhaltskomponenten: 25 % Esparsette, 1 % Hornschotenklee, 6 % Weißklee, 10 % Sparrigerklee, 5 % Alexandrinerklee, 11 % Inkarnatklee, 5 % Gelbklee, 15 % Pannonische Wicke, 3,5 % Kronwicke, 2 % kl. Wiesenknopf, 5 % Gelbsenf, 7,5 % Buchweizen, 1,5 % Phacelia, 0,2 % Spitzwegerich, 0,2 % Wilde Möhre, 0,2 % Kamille, 0,3 % Schafgarbe, 1 % Ringelblume, 0,6 % Kornblume

Aussaat	Anwendung	Gebinde	Artikel
März / April	40 kg / ha (bei ganzflächiger Ausbringung)	10 kg	6425

Flora Green Multi – Vielseitige und bodenbelebende Mischung 100 % Ökokomponenten

Die Mehrjährige Begrünung ist für unterschiedlichste Standorte geeignet und sorgt für eine besonders hohe Artenvielfalt und lebendigen Böden.

Inhaltskomponenten: 50 % Sommerwicke, 20 % Luzerne, 16 % Rotklee, 10 % Lieschgras, 4 % Phacelia

Aussaat	Anwendung	Gebinde	Artikel
März / April	30 kg / ha (bei ganzflächiger Ausbringung)	10 kg	6415

Flora Green Terrasse – Für Steillagen Mind. 85 % Ökokomponenten

Niedrigwachsende mehrjährige Begrünung.

Inhaltskomponenten: 30 % Sommerwicke, 20 % Dt. Weidelgras, 20 % Rotschwingel, 13 % Lieschgras, 12 % Wiesenrispe, 5 % Weißklee

Aussaat	Anwendung	Gebinde	Artikel
März / April	30 kg / ha (bei ganzflächiger Ausbringung)	10 kg	6420

Rummel-Mischung – Die Empfehlung eines Pioniers Mind. 85 % Ökokomponenten

Mehrjährige Blütenreiche Weinbergmischung.

Inhaltskomponenten: 30 % Rotklee, 10 % Luzerne, 18 % Luzerne, 12 % Inkarnatklee, 18 % Alexandrinerklee, 5 % Buchweizen, 0,1 % Kornblume, 0,2 % Schafgarbe, 0,4 % Klatschmohn, 1 % Dill, 0,4 % Borretsch, 0,4 % Ringelblume, 0,3 % Kümmel, 1 % Fenchel, 0,2 % Wilde Möhre, 2,2 % Kornrade, 0,5 % Phacelia, 0,1 % Futtermalve, 0,2 % kl. Wiesenknopf

Aussaat	Anwendung	Gebinde	Artikel
März / April	30-40 kg / ha (bei ganzflächiger Ausbringung)	10 kg	6407

Wolff-Mischung – Der Klassiker unter den Begrünungsmischungen Mind. 85 % Ökokomponenten

Standardmischung zur mehrjährigen vielseitigen Begrünung.

Inhaltskomponenten: 7,5 % Alexandrinerklee, 7,5 % Bokharaklee, 15 % Esparsette, 5 % Gelbklee, 7,5 % Inkarnatklee, 7,5 % Luzerne, 5 % Perserklee, 2,5 % Phacelia, 2,5 % Schwedenklee, 20 % Pannonische Wicke, 10 % Bienenweidenmischung, 10 % Würzfuttermischung

Aussaat	Anwendung	Gebinde	Artikel
März / April oder August	50 kg / ha (bei ganzflächiger Ausbringung)	10 kg	6402

Spritz- und Pflegeplan im Weinbau nach Entwicklungsstadien

Neue Wege in der Pheromonverwirrung mit CheckMate® Puffer® LB/EA
Mehr Wirkungssicherheit mit Zentero® SPR!

Düngung

Pflanzenstärkung

Saatgut

Kulturrempfehlungen

Behandlungszeitraum	BBCH-Stadium									
	Wollstadium	BBCH 05	3. Blatt entfaltet	BBCH 13	Gescheine vergrößern sich	BBCH 55	Blühbeginn	BBCH 61		
Brühmenge (tatsächliche)		200 Liter / ha		200 Liter / ha		300 Liter / ha		350 Liter / ha		
Schädlinge	Kräuselmilbe	Promanal® Neu oder Micula® je 8 l/ha + Netzschwefel Stulln 3,6 kg/ha		PottaSol® 4 l/ha + Netzschwefel Stulln 3,6 kg/ha						
	Einbindiger Traubenwickler (Eupoecilia ambiguella) und Bekreuzter Traubenwickler (Lobesia botrana)	Pheromonverwirrungsmethode (Einsatz bei Warndiensthinweis)	CheckMate® Puffer® LB/EA 2,5 Puffer/ha						XenTari® 0,8 kg/ha	
Krankheiten	Peronospora	geringer Druck	Cuproxat® 0,55 l/ha (entspricht 100 g/ha Kupfer)	Cuproxat® 0,55 l/ha (entspricht 100 g/ha Kupfer)	Cuproxat® 0,55-0,80 l/ha (entspricht 100-150 g/ha Kupfer)					
		während des empfindlichen Zeitraumes (insbesondere während der Blüte)				Zusatz von Zentero® SPR 0,2 ‰ ¹ empfohlen				
		hoher Druck	Cuproxat® 1,30 l/ha (entspricht 250 g/ha Kupfer)	Cuproxat® 1,30-1,85 l/ha (entspricht 250-350 g/ha Kupfer)	Cuproxat® 1,30-1,85 l/ha (entspricht 250-350 g/ha Kupfer)					
Oidium	geringer Druck	Netzschwefel Stulln 3,0 kg/ha + Zentero® SPR 0,5 l/ha	SulfoLiq® 800 SC 3 l/ha	SulfoLiq® 800 SC 3 l/ha + Equisetum Plus 3 l/ha + Zentero® SPR 0,2 ‰ ¹						
	hoher Druck	Netzschwefel Stulln 4,0 kg/ha + Zentero® SPR 1 l/ha	SulfoLiq® 800 SC 4 l/ha + Equisetum Plus 3 l/ha + Zentero® SPR 0,2 ‰ ¹	SulfoLiq® 800 SC 4 l/ha + Equisetum Plus 4 l/ha + Zentero® SPR 0,2 ‰ ¹						
	akuter Befall									
Botrytis										
Stiellähme										
Pflanzenstärkung	Blattdüngung und Pflanzenstärkungsmittel		Diaglutin® Fe flüssig 3-5 l/ha zur Vorbeugung und Behebung von Chlorose	AminoVital 3 l/ha zum schnellen Aufbau von Zellsubstanz in Stresssituationen						

Anmerkung:

Bei Ausbringungsmenge > 600 Liter Spritzbrühe muss jede Zeile befahren werden, um Abtropfverluste zu verhindern. Abhängig vom Krankheitsdruck bzw. den Spritzabständen sind evtl. weitere Spritzungen einzuplanen.

- Bei sehr hohem Peronosporadruck können die Mengen an Kupfer entsprechend erhöht werden, dabei darf jedoch die max. jährliche Aufwandmenge von 3 kg/ha Reinkupfer nicht überschritten werden.
- Bei der Verwendung von Netzschwefel Stulln muss auf den vorgesehenen Gesamtmittelaufwand von 40 kg/ha/Jahr geachtet werden. Diese Menge darf nicht überschritten werden.
- Bei Verwendung von Blattdüngern sollte aufgrund der Verträglichkeit ausschließlich Zentero® SPR¹ als Netzmittel eingesetzt werden.

Düngung

Pflanzenstärkung

Saatgut

Kulturrempfehlungen

Vollblüte		BBCH 65	Fruchtsatz	BBCH 69	Schrotkorngröße der Beeren	BBCH 73	Ersengröße der Beeren	BBCH 75	Traubenschluss	BBCH 79	Weichwerden der Beeren	BBCH 85
400 Liter / ha		500 Liter / ha		600 Liter / ha		600 Liter / ha		600 Liter / ha		400 Liter / ha		
CheckMate® Puffer® LB/EA 2,5 Puffer/ha												
				XenTari® 1,6 kg/ha (Bei Behandlung der Traubenzone kann die Aufwandmenge entsprechend reduziert werden)								
Cuproxat® 0,8-1,05 l/ha (entspricht 150-200 g/ha Kupfer)	Cuproxat® 0,8-1,05 l/ha (entspricht 150-200 g/ha Kupfer)	Cuproxat® 0,55-0,80 l/ha (entspricht 100-150 g/ha Kupfer)	Cuproxat® 0,55-0,80 l/ha (entspricht 100-150 g/ha Kupfer)	Cuproxat® 0,55-0,80 l/ha (entspricht 100-150 g/ha Kupfer)	Zusatz von Zentero® SPR 0,2 ‰ ¹ empfohlen							
Cuproxat® 1,60-2,10 l/ha (entspricht 300-400 g/ha Kupfer)	Cuproxat® 1,60-2,10 l/ha (entspricht 300-400 g/ha Kupfer)	Cuproxat® 1,30-1,85 l/ha (entspricht 250-350 g/ha Kupfer)	Cuproxat® 1,05-1,30 l/ha (entspricht 200-250 g/ha Kupfer)	Cuproxat® 1,05-1,30 l/ha (entspricht 200-250 g/ha Kupfer)								
Netzschwefel Stulln 4,0 kg/ha + Zentero® SPR 0,2 ‰ ¹	VitiSan® 5-6 kg/ha + Zentero® SPR 0,2 ‰ ¹	SulfoLiq® 800 SC 4 l/ha + Zentero® SPR 0,2 ‰ ¹	SulfoLiq® 800 SC 3 l/ha + Equisetum Plus 4 l/ha + Zentero® SPR 0,2 ‰ ¹									
Netzschwefel Stulln 3,5 kg/ha + VitiSan® 4 kg/ha + Zentero® SPR 0,2 ‰ ¹	VitiSan® 6-8 kg/ha + Zentero® SPR 0,2 ‰ ¹	Netzschwefel Stulln 3,5 kg/ha + VitiSan® 4 kg/ha + Zentero® SPR 0,2 ‰ ¹	Netzschwefel Stulln 5,0 kg/ha + Zentero® SPR 0,2 ‰ ¹									
				VitiSan® 8-12 kg/ha + Zentero® SPR 0,2 ‰ ¹ in Traubenzone (Brühmenge > 600 l) sehr gute Nebenwirkung gegen Botrytis (NE) Traubenwaschung mit hoher Brühmenge und 15 l/ha Cocana®								
		NE von VitiSan® gegen Botrytis ausnutzen bei Oidiumbehandlung + Zentero® SPR 0,2 ‰ ¹				NE von VitiSan® gegen Botrytis ausnutzen bei Oidiumbehandlung + Zentero® SPR 0,2 ‰ ¹						
		Diaglutin® Mg flüssig 4-5 l/ha				Diaglutin® Mg flüssig 4-5 l/ha						
AlgoVital® Plus 4 l/ha vitalisierende Wirkung v.a. bei heißen und trockenen Bedingungen			AlgoVital® Plus 4 l/ha vitalisierende Wirkung v.a. bei heißen und trockenen Bedingungen									

Bitte die Auflagen und die max. Anwendungszahl pro Saison der entsprechenden Mittel beachten. Bei Kombinationen, Mischungstabelle in unserem Produktkatalog beachten. Die Biofa GmbH übernimmt keine Haftung im Falle von Spritzschäden. Dieser Spritzplan dient der Information und ersetzt nicht das Lesen der ausführlichen Gebrauchsanleitung. Bitte Beratung bei den Mitarbeitern der Biofa GmbH einholen.

NE = Aus eigener Erfahrung gute Nebenwirkung
¹ Unter Beachtung der maximal zulässigen Aufwandmenge von 1 l/ha

Spritzmischung besonders auch für warme und trockene Temperaturen geeignet
 Aufwandmenge für Behandlung der Traubenzone

Bildnachweis: Syngenta Agro GmbH

Pflanzenschutz im Weinbau



Produkt	Aufwandmenge pro ha (falls nicht anders angegeben)	Max. Anwendungshäufigkeit			Anmerkung	Wartezeit (Tage)
		Anwen- dung	Kultur/ Jahr	Abstand (Tage)		
Krankheiten						
Echter Mehltau						
Netzsulfen Stulln² (S. 25/30)	FL: Spritzen oder sprühen: ES 09: 3,6 kg in max. 400 l Wasser ES 61: 4,8 kg in max. 800 l Wasser ES 71: 2,4 kg in max. 1.200 l Wasser ES 75: 3,2 kg in max. 1.600 l Wasser (empfohlene Konz.: 0,2–0,9 %) oder 5 kg in max. 1.600 l/ha Wasser	8	8	7–14	Netzsulfen hat nur bei Temperaturen über 10 °C eine gute Wirkung • Bei sehr warmer Witterung kann der Belag durch „Verdampfung“ schnell an Wirksamkeit verlieren und muss nach einigen Tagen erneuert werden • Zur Wirkungsverbesserung idealerweise mit Zentero ³ SPR 0,2 % ¹ kombinieren • Auflagen siehe S. 25	Tafeltrauben: 28 Keltertrauben: 56
SulfoLiq[®] 800 SC (S. 26/30) Flüssigformulierung	FL: Spritzen oder sprühen: 4 l in max. 1.000 l Wasser von ES 15 bis ES 75	8	8	mind. 7	Auflagen siehe S. 26	Tafeltrauben: 28 Keltertrauben: 56
VitiSan[®] (S. 24/30) + Netzmittel Zentero[®] SPR (0,2 %) ¹	FL: Spritzen oder sprühen: Basisaufwand: 3 kg in max. 400 l Wasser ES 61: 6 kg in max. 800 l Wasser ES 71: 9 kg in max. 1.200 l Wasser ES 75: 12 kg in max. 1.600 l Wasser (empfohlene Konz.: 0,75 bis max. 1,5 %ig) Spezialanwendung Traubenwaschung bei Oidiumbefall: siehe Praxistipp S. 23	6	6	3–7	Abhärtung der Beerenhaut, Veränderung des pH Wertes auf dem Blatt zu Ungunsten des Pilzes (vorbeugende Wirkung) • Trocknet aktives Pilzgeflecht aus und führt zum Platzen der Sporen (stoppende Wirkung) • Bei starkem Druck mit 3 kg/ha Netzsulfen Stulln anwenden, kann im IP-Weinbau gut mit chemisch-synthetischen Produkten gemischt werden • Mischungen mit Phosphonaten sind möglich, allerdings sollten diese Produkte zum Schluss und vorverdünnt in die Tankmischung gegeben werden • Auflagen siehe S. 24	F
Falscher Mehltau						
Cuproxat[®] 4 (S. 25/30)	FL: Spritzen oder sprühen: Basisaufwand: 2 l in max. 400 l Wasser ES 61: 4 l in max. 800 l Wasser ES 71: 6 l in max. 1.200 l Wasser ES 75: 8 l in max. 1.600 l Wasser	2	2	7–10	Je nach Schaderregerdruck zwischen 100–400 g/ha Reinkupfer (Cu) anwenden • Bei Regenereignissen >15 mm oder starkem Neuwachst Spritzbelag erneuern • Zur Wirkungsverbesserung wird die Zugabe von 0,2 % Zentero ³ SPR empfohlen • Auflagen siehe S. 25	21
Cuprozin[®] progress⁴ (S. 30)	FL: Spritzen oder sprühen: Basisaufwand: 0,4 l in max. 400 l Wasser ES 61: 0,8 l in max. 800 l Wasser ES 71: 1,2 l in max. 1.200 l Wasser ES 75: 1,6 l in max. 1.600 l Wasser	7	7	8–12	Zur Wirkungsverbesserung wird die Zugabe von 0,2 % Zentero ³ SPR empfohlen • NW605-1: Anwendung in der Nähe von Oberflächengewässern nur mit Abdriftminderung und den folgenden Abständen: 50% 10 m, 75% 5 m, 90% 5 m • NW606: Ohne Abdriftminderung mindestens 15 m Abstand zu Oberflächengewässern	21
Funguran[®] progress⁴ (S. 30)	FL: Spritzen oder sprühen: Basisaufwand: 0,5 kg in max. 400 l Wasser ES 61: 1 kg in max. 800 l Wasser ES 71: 1,5 kg in max. 1.200 l Wasser ES 75: 2 kg in max. 1.600 l Wasser	4	4	8–12	Zur Wirkungsverbesserung wird die Zugabe von 0,2 % Zentero ³ SPR empfohlen • NW605-1: Anwendung in der Nähe von Oberflächengewässern nur mit Abdriftminderung und den folgenden Abständen: 50% 10 m, 75% 10 m, 90% 5 m • NW606: Ohne Abdriftminderung mindestens 15 m Abstand zu Oberflächengewässern	21
Graufäule						
Botector[®] (S. 30)	FL: Spritzen oder sprühen: Basisaufwand: 0,25 kg ES 61: 0,5 kg ES 71: 0,75 kg ES 75: 1 kg	4	4	-	Drei Behandlungen in die Traubenzone mit 300–500 l/ha Wasser: Abgehende Blüte, Erbsengröße-Traubenschluss, Weichwerden	1
VitiSan[®] NE (S. 24/30)	Aus eigener Erfahrung gute Nebenwirkung bei einer Behandlung gegen Echten Mehltau.					

¹ Unter Beachtung der maximal zulässigen Aufwandmenge von 1 l/ha

² Bei Behandlungen mit niedrigerer Dosierung (z. B. im ökologischen Pflanzenbau) kann die maximale Zahl der Behandlungen erhöht werden, solange der für die Kultur und das Jahr vorgesehene Gesamtmittelaufwand von 40 kg/ha nicht überschritten wird; mit Zugabe von VitiSan[®] kann die Dosierung reduziert werden

³ Bei Behandlungen mit niedrigerer Dosierung (mit verminderter Wirksamkeit, z. B. im ökologischen Pflanzenbau) kann die maximale Zahl der Behandlungen erhöht werden, solange der für die Kultur und das Jahr vorgesehene Gesamtmittelaufwand von 12 l/ha nicht überschritten wird

⁴ Bei Behandlungen mit niedrigerer Dosierung (mit verminderter Wirksamkeit, z. B. im ökologischen Pflanzenbau) kann die maximale Zahl der Behandlungen erhöht werden, solange der für die Kultur und das Jahr vorgesehene Gesamtmittelaufwand von 3 kg Reinkupfer/ha nicht überschritten wird

* Für die mit "" gekennzeichneten Abdriftminderungsklassen ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, das Verbot der Anwendung in oder unmittelbar an Gewässern in jedem Fall zu beachten

NE = Aus eigener Erfahrung gute Nebenwirkung

WZ = Wartezeit in Tagen, F = Wartezeit ist durch die Vegetationszeit abgedeckt, N = Wartezeit ohne Bedeutung / FL = Freiland, GH = Gewächshaus

Pflanzenschutz im Weinbau



Produkt	Aufwandmenge pro ha (falls nicht anders angegeben)	Max. Anwendungshäufigkeit			Anmerkung	Wartezeit (Tage)
		Anwen- dung	Kultur/ Jahr	Abstand (Tage)		
Krankheiten						
Roter Brenner						
Cuprozin[®] progress³ (S. 30)	FL: Spritzen oder sprühen: Basisaufwand: 2,5 l in min. 200–400 l Wasser ES 61: 5 l in min. 400–800 l Wasser	-	-	10–14	NT101: Mind. 50 % Abdriftminderung, 20 m Abstand • NW605-1: Anwendung in der Nähe von Oberflächengewässern nur mit Abdriftminderung und den folgenden Abständen: 50% 10 m, 75% 10 m, 90% 5 m • NW606: Ohne Abdriftminderung mindestens 20 m Abstand zu Oberflächengewässern	F
Schwarzfäule						
Cuprozin[®] progress⁴ (S. 30)	FL: Spritzen oder sprühen: Basisaufwand: 0,4 l in max. 400 l Wasser ES 61: 0,8 l in max. 800 l Wasser ES 71: 1,2 l in max. 1.200 l Wasser ES 75: 1,6 l in max. 1.600 l Wasser	10	10	7–10	In dieser Indikation Gesamtkupfermenge von 4 kg/ha Jahr beachten • NW605-1: Anwendung in der Nähe von Oberflächengewässern nur mit Abdriftminderung und den folgenden Abständen: 50% 10 m, 75% 5 m, 90% 5 m • NW606: Ohne Abdriftminderung mindestens 15 m Abstand zu Oberflächengewässern	21
Netzsulfen Stulln NE (S. 25/30)	Aus eigener Erfahrung gute Nebenwirkung bei einer Behandlung gegen Echten Mehltau.					
Schädlinge						
Bekreuzter und Einbindiger Traubenwickler der 1. und 2. Generation						
CheckMate[®] Puffer[®] LB/EA (S. 27/30)	2,5 Dispenser/ha, Anbringung entsprechend der Empfehlung für Ihre Anlage	-	-	-	Ab Rebstadium (BBCH 12/13), vor Beginn des Fluges der Falter der 1. Generation • Voraussetzungen für den erfolgreichen Einsatz: Mindestgröße der Rebanlage bei isolierter Lage 1 ha, bei Pheromon-gemeinschaften sind mind. 20 ha anzustreben, Abstand zu unbehandelten Flächen mind. 80–100 m, Vorjahresbefall ≤ 5 %	-
Piretro Verde[®] (S. 30)	FL: Spritzen oder sprühen: Basisaufwand: 0,64 l in max. 400 l Wasser ES 61: 1,28 l in max. 800 l Wasser ES 71: 1,92 l in max. 1.200 l Wasser ES 75: 2,4 l in max. 1.500 l Wasser (empfohlene Konz.: 0,16 %)	3	3	mind. 7	Ab Schlüpfen der ersten Larven • Bei Behandlung der Traubenzone kann die Aufwandmenge entsprechend reduziert werden • Achtung: B1! • NB6611: Das Mittel wird als bienengefährlich eingestuft (B1), nicht auf blühende oder von Bienen beflogene Pflanzen ausbringen • NT102: Mind. 75 % Abdriftminderung, 20 m Abstand zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze). Keine Abdriftminderung notwendig bei Ausbringung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten.; NW607-1: Mind. 90 % Abdriftminderung, 15 m Abstand zu Oberflächengewässern	1
Tripheronfallen (S. 31) je Schädling (<i>Eupoecilia ambigua</i> , <i>Lobesia botrana</i>) ist ein eigenständiges Fallenset erforderlich	Monitoring zur Überwachung von Populationsdynamik und zur Ermittlung des richtigen Bekämpfungszeitpunktes: 1–2 Fallen	-	-	-	Fallen jedes Jahr am gleichen Ort aufhängen • Leimböden mind. alle 2–3 Wochen auswechseln • Dispenser rechtzeitig auswechseln • Fallenkörper jedes Jahr erneuern • Falterfang wöchentlich protokollieren • Fallen aller häufigen Schadfalter aufhängen • Falle außerhalb der Verwirrungsfläche aufhängen	-
XenTari[®] (S. 28/30)	FL: Basisaufwand: 0,4 kg in max. 400 l Wasser ES 61: 0,8 kg in max. 800 l Wasser ES 71: 1,2 kg in max. 1.200 l Wasser ES 75: 1,6 kg in max. 1.600 l Wasser	3	6	-	Nach Befallsbeginn oder ab Warndienstaufwurf • ab Schlüpfen der ersten Larven, Larvenstadium L1 bis Larvenstadium L2 • 1. Generation (Heuwurm), 2. und 3. Generation (Sauer- und Süßwurm) • Auflagen siehe S. 28	6
Feldmaikäfer						
NeemAzal[®]-T/S (S. 30) Teilsystemisch/translaminal	FL: Spritzen: 1,5 l in mind. 300–500 l Wasser (empfohlene Konz.: 0,3–0,5 %)	4	4	10–14	Bei Befallsbeginn: zur Befallsminderung der Adulttiere bis Beginn der Blüte (ca. 10 % der Blütenköpchen abgeworfen) • NW609-1: Mindestabstand zu Oberflächengewässern 5 m ohne Abdriftminderung, mit Abdriftminderung muss dieser Abstand nicht eingehalten werden	F

² Bei Behandlungen mit niedrigerer Dosierung (z. B. im ökologischen Pflanzenbau) kann die maximale Zahl der Behandlungen erhöht werden, solange der für die Kultur und das Jahr vorgesehene Gesamtmittelaufwand von 40 kg/ha nicht überschritten wird; mit Zugabe von VitiSan[®] kann die Dosierung reduziert werden

³ Bei Behandlungen mit niedrigerer Dosierung (mit verminderter Wirksamkeit, z. B. im ökologischen Pflanzenbau) kann die maximale Zahl der Behandlungen erhöht werden, solange der für die Kultur und das Jahr vorgesehene Gesamtmittelaufwand von 12 l/ha nicht überschritten wird

⁴ Bei Behandlungen mit niedrigerer Dosierung (mit verminderter Wirksamkeit, z. B. im ökologischen Pflanzenbau) kann die maximale Zahl der Behandlungen erhöht werden, solange der für die Kultur und das Jahr vorgesehene Gesamtmittelaufwand von 3 kg Reinkupfer/ha nicht überschritten wird

* Für die mit "" gekennzeichneten Abdriftminderungsklassen ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, das Verbot der Anwendung in oder unmittelbar an Gewässern in jedem Fall zu beachten

NE = Aus eigener Erfahrung gute Nebenwirkung

WZ = Wartezeit in Tagen, F = Wartezeit ist durch die Vegetationszeit abgedeckt, N = Wartezeit ohne Bedeutung / FL = Freiland, GH = Gewächshaus

Pflanzenschutz im Weinbau



Produkt	Aufwandmenge pro ha (falls nicht anders angegeben)	Max. Anwendungshäufigkeit			Anmerkung	Wartezeit (Tage)
		Anwen- dung	Kultur/ Jahr	Abstand (Tage)		
Schädlinge						
Holzbohrer						
Rebell® rosso (S.31)	FL: Flugüberwachung: 1-2 Falle / ha Massenfang: min. 8-10 Fallen / ha	-	-	-	Flugüberwachung und Befallsreduktion • Eine detaillierte Anwendungsbeschreibung finden Sie auf unserer Homepage: https://www.biofa-profi.de/de/r/rebell-klebefallen.html	-
Kirschessigfliege						
DROSAL® Pro Falle mit Droslaure-Köderflüssigkeit	Monitoring: 1 Falle pro 5-10 m um Anlage; Massenfang: 1 Falle pro 2 m in Reihen; 100 ml pro Falle	-	-	-	Pro Falle sind 100 ml Köderflüssigkeit notwendig • Aushang für Massenfang (beschränkte Wirkung) nicht vor Farbumschlag • Austausch der Köderflüssigkeit je nach Verdunstungsgrad oder Fangmenge	-
Kräuselmilbe, Pockenmilbe, Schildläuse						
Micula® (S.28/30)	FL: 8 l (auch gegen Rebenpockenmilbe) Achtung: nur VOR Austrieb	1	1	-	Anwendung: Vor Knospenaufbruch • Bei Befall spätere Behandlung nur mit Netzschwefel im Rahmen der Oidiumbehandlung (Spritzabstände 10 Tage) • Optimale Temperatur: ab 15 °C • Öle nicht mehr anwenden und nicht mit Netzschwefel oder Kupferprodukten mischen, sobald das erste Laubblatt entfaltet ist! Verbrennungsgefahr!	-
Netzschwefel Stulln NE (S.25/30)	Aus eigener Erfahrung gute Nebenwirkung bei einer Behandlung gegen Echten Mehltau.					
Raubmilben (S.30) (<i>Typhlodromus pyri</i>)	1 Streifen an jedem 3. Rebstock	-	-	-	Mitte Januar bis Mitte März ausbringen	-
Reblaus						
NeemAzal®-T/S (S.30) Teilsystemisch / translaminar	3 l in min. 400-800 l Wasser (empfohlene Konz.: 0,37-0,75 %)	2	2	-	Nur Muttergärten und Rebschulen • NW609-1: Mindestabstand zu Oberflächengewässern 5 m ohne Abdriftminderung, mit Abdriftminderung muss dieser Abstand nicht eingehalten werden	F
Rebzikade						
Rebell® giallo Gelbfallen (S.31)	2-4 Fallen	-	-	-	zur Befallsüberwachung	-
Spinnmilben						
Micula® (S.28/30)	FL: 12 l in 600 l Wasser (empfohlene Konz.: ~2 %)	1	1	-	Austriebsanwendung vom Wolle-Stadium bis erstes Laubblatt entfaltet	-
Promanal® HP¹ (S.30)	FL: 8 l in max. 800 l Wasser (empfohlene Konz.: 1 %)	1	1	-	Wintereier (zur Minderung des Frühbefalls) • Von Beginn des Knospenschwellens bis erstes Laubblatt entfaltet • Nicht gemeinsam mit kupfer- oder schwefelhaltigen Produkten ausbringen	F
Wildverbiss						
TRICO® (S.31)	FL: 15 l/ha in max. 50 l/ha	2	2	28-42	Ab BBCH 13 bis Beginn der Blüte • Ausbringung mit Rückenspritze oder Sprühergerät möglich	F
Nacktschnecken						
SluXX® HP Schneckenkorn (S.30)	FL/GH: Streuen: 7 kg	4	4	-	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	F



¹ Auflagen beachten: NN3001: Das Mittel wird als schädigend für Populationen relevanter Nutzinsekten eingestuft • NN3002: Das Mittel wird als schädigend für Populationen relevanter Raubmilben und Spinnen eingestuft • NN410: Das Mittel wird als schädigend für Populationen von Bestäuberinsekten eingestuft, Anwendungen des Mittels in die Blüte sollten vermieden werden oder insbesondere zum Schutz von Wildbienen in den Abendstunden erfolgen • NW263: Das Mittel ist giftig für Fischnährtiere • NB6641: Das Mittel wird bis zu der höchsten durch die Zulassung festgelegten Aufwandmenge oder Anwendungskonzentration, falls eine Aufwandmenge nicht vorgesehen ist, als nicht bienengefährlich eingestuft (B4).

NE = Aus eigener Erfahrung gute Nebenwirkung

WZ = Wartezeit in Tagen, F = Wartezeit ist durch die Vegetationszeit abgedeckt, N = Wartezeit ohne Bedeutung / FL = Freiland, GH = Gewächshaus

Schutz vor nichtparasitären Beeinträchtigungen wie Sonnenbrand und Hitze

Extreme Temperaturen und Trockenheit in vielen Weinbauregionen Deutschlands haben Sie in den vergangenen Jahren häufig vor große Herausforderungen gestellt. Um Ertrags- und Qualitätsverluste durch starke Sonnenbrandschäden zu minimieren, sollten zunächst grundlegende Kulturmaßnahmen beachtet werden:

1. Die richtige Entblätterungsstrategie

- Die Traubenzone nicht zu stark entblättern.
- Den richtigen Entblätterungszeitpunkt einhalten: Nicht vor anstehenden Hitzewellen entblättern, sondern den Zeitpunkt möglichst früh wählen (etwa Nachblüte). Dies fördert die Abhärtung der Beerenhaut.
- Besser zwei- oder mehrmaliges moderates Entblättern, anstatt einer einmaligen radikalen Freistellung der Traubenzone.

2. Pflanzenstärkende Maßnahmen

Um die Sonnenbrandgefahr noch weiter zu minimieren, kann vorbeugend **CutiSan** in die Traubenzone appliziert werden. Das auf natürlichem Kaolin basierende Pflanzenstärkungsmittel färbt die Traubenzone weiß und sorgt so dafür, dass ein Großteil der eintreffenden UV- und Infrarot Strahlung reflektiert wird und sich die Beerenoberfläche somit weniger stark erhitzt.

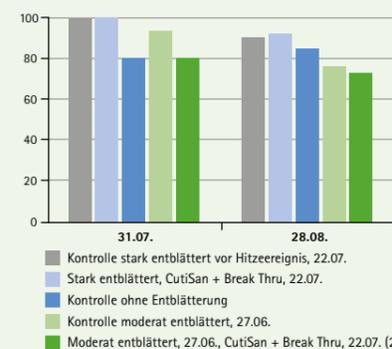
Die Anwendungsempfehlung lautet wie folgt:

Präparat (Inhaltsstoff)	Kultur	Aufwand pro ha	Anwendungszeitraum
CutiSan (Kaolin)	Weinbau	8-15 kg CutiSan in 400-500 l Wasser + 0,2 % ¹ Zentero® SPR Tipp: Rührgerät der Spritze während der Applikation aktivieren, um eine optimale Löslichkeit zu erzielen und Absetzen zu vermeiden	Ab Erbsengröße bis Weichwerden der Beeren; beidseitig in die abgetrocknete Traubenzone; nach Niederschlag ggf. wiederholen

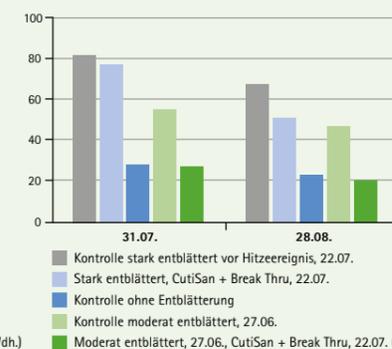
¹ Unter Beachtung der maximal zulässigen Aufwandmenge von 1 l/ha



Befallshäufigkeit – Hitzeschaden an Trauben



Befallsstärke – Hitzeschaden an Trauben



CutiSan-Belag nach Anrocknung (appliziert wurde ab Erbsengröße)

Dosierungen: CutiSan 5 %ig, Break Thru 0,05 %

LWG Veitshöchheim, 2019

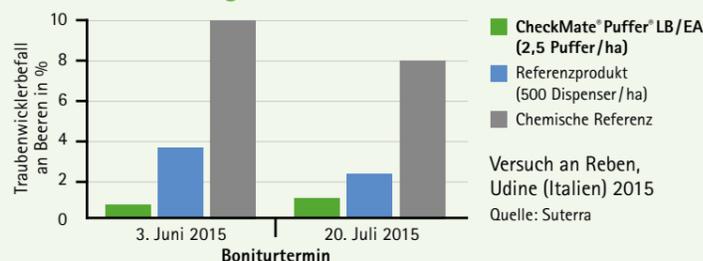
Die neue Generation der Pheromonverwirrung gegen Traubenwickler

Traubenwickler (*Eupoecilia ambiguella* und *Lobesia botrana*) gehören zu den bedeutendsten Schädlingen im deutschen Weinbau. Ein Befall durch Junglarven kann zu erheblichen Ernteverlusten führen, u.a. auch durch pilzliche Folgeerkrankungen (z. B. *Botrytis cinerea*) bedingt. Deshalb ist ein vorbeugender Schutz wichtig.

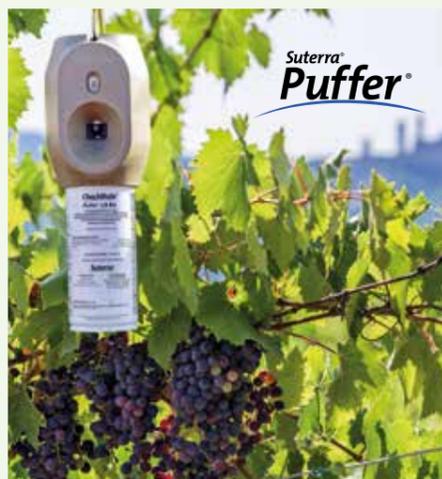
Die Pheromonverwirrung spielt hierbei schon lange eine entscheidende Rolle, denn sie bietet eine sehr effektive und besonders nützlingsschonende Methodik, indem sie die Begattung der Traubenwickler gezielt stört. Bei einer weitflächigen Verwirrung sind Wirkungsgrade von über 98 % erreichbar.

Mit dem automatisierten Aerosol-Dispenser **CheckMate® Puffer® LB/EA** ist nun die nächste Generation der Verwirrmethode verfügbar. Der Puffer bietet die Vorteile der bewährten Verwirrungstechnik und zusätzlich eine deutliche Zeit-, Material- und vor allem Personalkostenersparnis: so reichen 2,5 Puffer zur Behandlung von einem Hektar aus. Die automatisierte Pheromonabgabe stellt sicher, dass zu den Flugzeiten des Traubenwicklers eine gleichmäßige Pheromonwolke über der Anlage steht und diese schützt.

Schadensminderung mithilfe von CheckMate® Puffer® LB/EA



©Judt, C



Manufactured by Suterra®

- Empfehlung:**
- Puffer müssen vor Flugbeginn der 1. Generation in der Anlage angebracht werden
 - 2,5 Puffer/ha
 - **Wichtig:** Platzierung in Abhängigkeit von Flächentopographie und Windrichtung (bitte flächenspezifische Empfehlung beachten, die Sie von uns erhalten)

Trockenstress – So können Sie Ihre Reben stärken

- **Wichtig:** Wenn möglich in den Abendstunden Pflanzenschutzspritzungen durchführen, damit die nächtlichen kühleren Temperaturen ausgenutzt werden können
- Regelmäßig das Pflanzenstärkungsmittel **Equisetum Plus** 3 l/ha einsetzen, dadurch wird die Beerenhaut gestärkt
- Um die Verträglichkeit der Spritzung zu erhöhen, eignet sich ebenfalls das Pflanzenhilfsmittel **AlgoVital® Plus** auf Basis von Braunalgenextrakt. Aufwandmenge 3-4 l/ha
- Beeren vor einem Sonnenbrand schützen: angepasste Entblätterung, Einsatz des Pflanzenstärkungsmittels **CutiSan** als Sonnenschutz (siehe Schutz von Sonnenbrand und Hitzeschäden S. 21)
- Stiellähmebehandlung: hierfür **Diaglutin® Mg** (2-3 l) nutzen, da besonders pflanzenverträglich
- Begrünung walzen, um den Wasserverbrauch zu reduzieren. Zudem wirkt diese Auflage über dem Boden als Verdunstungsschutz.
- Aufwandmenge von **VitiSan®** auf 5 kg/ha reduzieren und 0,2%¹ **Zentero® SPR**, oder 4 kg/ha **VitiSan®** in mind. 600 l Wasser/ha + 0,2%¹ **Zentero® SPR**

Diese Spritzungen im Wechsel mit:

4 l/ha **SulfoLiq® 800 SC** + 4,5-5 kg/ha **VitiSan®** + 0,2%¹ **Zentero® SPR**

Mischung mit Pflanzenstärkungsmittel:

4 l/ha **SulfoLiq® 800 SC**

(aber hier Wartezeit beachten: Keltertrauben: 56 Tage, Tafeltrauben: 28 Tage)

+ 4 l/ha **Equisetum Plus** + 3 l/ha **AlgoVital® Plus** + 0,2%¹ **Zentero® SPR**



¹ Unter Beachtung der maximal zulässigen Aufwandmenge von 1 l/ha

Abschlussbehandlung: Ein sicherer Abschluss mit VitiSan® und Cuproxat®

Späte Oidiuminfektion an den Trauben oder Peronosporabefall an den Geiztrieben können zu erheblichen Qualitätseinbußen führen. Deshalb ist eine gute Vorsorge sehr wichtig:

Anwendungsempfehlung – Einsatz in einer Pflanzenschutzstrategie

Anwendungsempfehlung	BBCH 71 Nachblüte	BBCH 77 Kurz vor Traubenschluss	BBCH 81 Reifebeginn
Ökologischer Weinbau	6-8 kg/ha VitiSan® + 0,2% ¹ Zentero® SPR – oder – 4-5 kg/ha VitiSan® + 4 kg/ha Netzschwefel + 0,2% ¹ Zentero® SPR + 0,8-2,1 l/ha Cuproxat® (entspricht 150 – 400 g/ha Kupfer)	6-8 kg/ha VitiSan® + 0,2% ¹ Zentero® SPR – oder – 4-5 kg/ha VitiSan® + 4 kg/ha Netzschwefel + 0,2% ¹ Zentero® SPR + 0,55-1,3 l/ha Cuproxat® (entspricht 100 – 250 g/ha Kupfer)	Abschlussbehandlung: 6-8 kg/ha VitiSan® + 0,2% ¹ Zentero® SPR + 0,55-1,3 l/ha Cuproxat® (entspricht 100 – 250 g/ha Kupfer)
Integrierter Weinbau	4-6 kg/ha VitiSan® + chem. synthetisches Oidium-Fungizid	6-8 kg/ha VitiSan® + chem. synthetisches Botrytizid + 1,6-2 l/ha Cuproxat® (entspricht 300 – 400 g/ha Kupfer)	6-8 kg/ha VitiSan® + 0,2% ¹ Zentero® SPR + 1,6-2 l/ha Cuproxat® (entspricht 300 – 400 g/ha Kupfer)

Das biologische Fungizid **VitiSan®** bietet eine protektive und kurative Wirkung gegen Oidium. Aufgrund seiner Kontaktwirkung ist eine Resistenzbildung ausgeschlossen, eine Wartezeit existiert nicht.

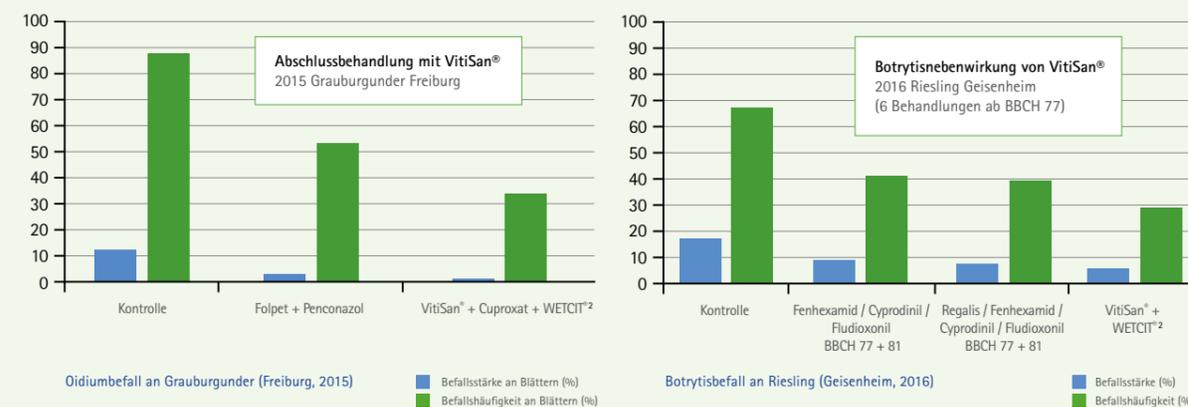
Bei akutem Oidiumbefall ist eine Stoppspritzung zu empfehlen:

Traubenwaschung in der Traubenzone

Hierbei Traubenzone tropfnass spritzen und jede Gasse behandeln

- 8-12 kg/ha **VitiSan®** (max. 1,5%¹) + 0,2%¹ **Zentero® SPR** in mind. 800 Liter Wasser/ha
- Bei mittlerer Wasserversorgung: 6-10 kg/ha **VitiSan®** + 0,2%¹ **Zentero® SPR** in mind. 800 Liter Wasser/ha (ggfs. kann noch Netzschwefel hinzugegeben werden)

Darüberhinaus bietet **VitiSan®** außerdem eine gute Nebenwirkung gegen Botrytis. **Cuproxat®** schützt die Blätter vor Peronosporainfektionen und sichert somit eine optimale Photosyntheseleistung und eine gute Erntequalität der Trauben.



Eine Vielzahl an Versuchen in den letzten Jahren bestätigte die Botrytisnebenwirkung (aus eigener Erfahrung gute Nebenwirkung) von **VitiSan®**. Die Anwendung von **VitiSan®** führt zu einer Abhärtung der Beerenhaut und einer Verschiebung des pH-Wertes auf der Beere, wodurch die Anfälligkeit gegenüber Fäulnis drastisch zurückgeht. Zudem kann bestehendes Pilzmycel bei beginnendem Befall durch mehrfache Behandlungen ausgetrocknet werden.

¹ Unter Beachtung der maximal zulässigen Aufwandmenge von 1 l/ha

² Für diesen Zusatzstoff gilt der 14.02.2022 als Genehmigungsende.

Wichtige Bio-Fungizide im Weinbau

VitiSan®

Effizient gegen Echte Mehltaupilze, Schorf und Botrytis

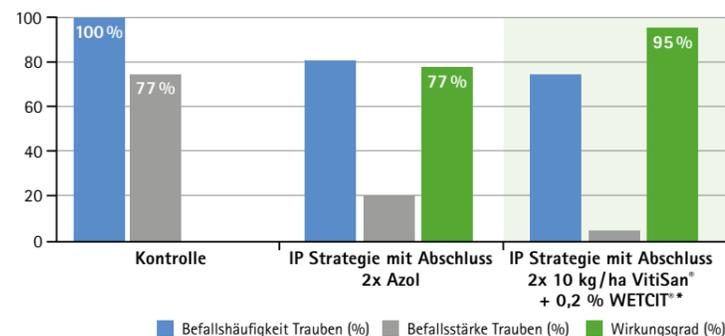
Vorteile auf einen Blick

- Präventiv und kurativ wirksam
- Keine Resistenzgefahr
- Max. 1 Tag Wartezeit
- Nicht rückstandsrelevant
- Wirkstoff und Produkt 100 % Made in Germany



Echter Mehltau (Oidium)

Müller Thurgau, Weinsberg 2019, Bonitur 21.08.



*Für diesen Zusatzstoff gilt der 14.02.2022 als Genehmigungsende.

Kultur	Zugelassen gegen	Anwendung	Auflagen
Weinbau (FL)	Oidium (Botrytis)	Spritzen oder sprühen: Basisaufwand: 3 kg /ha in maximal 400 l/ha Wasser ES 61: 6 kg /ha in max. 800 l/ha Wasser ES 71: 9 kg /ha in max. 1.200 l/ha Wasser ES 75: 12 kg /ha in max. 1.600 l/ha Wasser	Auflage: NW642-1: Die Anwendung des Mittels in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern oder Küstengewässern ist nicht zulässig. Unabhängig davon ist der gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten

Hinweis: Zur Vermeidung etwaiger Unverträglichkeiten und Abtropfverluste möglichst auf trockene Blätter spritzen

Weitere Indikationen siehe www.biofa-profi.de

Gelistet in der Betriebsmittelliste für den ökologischen Landbau

Produktdetails

Wirkstoff

994,9 g/kg Kaliumhydrogencarbonat

Bienengefährlichkeit

B4 (Nicht bienengefährlich)

Mischbarkeit

VitiSan® ist mischbar mit Kupferpräparaten (ausgenommen Obstbau), Netzschwefel Stulln, Equisetum Plus, sowie den meisten chemischen Botrytiziden und Oidiumfungiziden. VitiSan® sollte nicht mit sauren Produkten (pH ≤ 5) oder XenTari® gemischt werden. Mischungen mit pflanzlichen Ölen können bei hohen Temperaturen Blattschäden verursachen, hier sind die Konzentrationen anzupassen. Wir beraten Sie gerne.

Wartezeit

Keine Wartezeit (F) bis 1 Tag (kulturabhängig)

Zugelassen bis 31.08.2022



Gebinde	Artikel
5 kg	5805
25 kg	5803

Mischbarkeit mit synthetischen Pflanzenschutzmitteln

Wirkstoff	VitiSan®
Folpet	+
Cyprodinil / Fludioxonil	+
Cyflufenamid / Difenoconazol	+
Cyazofamid / Folpet	+
Metiram	+
Fenhexamid	+
Dithianon / Kaliumphosphonat	-
Trifloxystrobin	+
Fludioxonil	+
Boscalid / Pyraclostrobin	+
Difenoconazol	+
Azoxystrobin	+

Geprüft wurde die technische Mischbarkeit.

Erfahrungsgemäß ist VitiSan® mit vielen weiteren organischen Fungiziden mischbar, die in diesem Versuch jedoch nicht alle untersucht wurden.

* Aus eigener Erfahrung gute Nebenwirkung

Cuproxat®

Schnell und langanhaltend gegen Falschen Mehltau an Reben

Vorteile auf einen Blick

- Vereint die Vorteile des schnellwirkenden Kupferhydroxids und der Depotwirkung des Kupfersulfats und bietet somit einen optimalen Schutz gegen Peronospora
- Optimierte Partikelgröße des Kupfers sorgt für einen lückenlosen Belag auf der Pflanze und führt zu einer besseren Abgabe der Kupferionen
- Gute Mischbarkeit
- Zeigt auch bei Hitze und Trockenheit eine besonders gute Pflanzenverträglichkeit

TIPP

Bei sehr hohem Befallsdruck, z. B. durch häufige Niederschläge, eignet sich der Zusatzstoff Zentero® SPR zur Verbesserung der Haftfähigkeit und Benetzung.

Kultur	Zugelassen gegen	Anwendung	Auflagen
Tafeltraube / Weinrebe	Falscher Mehltau (<i>Plasmopara viticola</i>)	Basisaufwand: 2 l/ha in max. 400 l Wasser ES 61: 4 l/ha in max. 800 l Wasser ES 71: 6 l/ha in max. 1.200 l Wasser ES 75: 8 l/ha in max. 1.600 l Wasser	NW607-1: Anwendung in der Nähe von Oberflächengewässern nur mit Abdriftminderung und den folgenden Abständen: 50% 15 m, 75% 10 m, 90% 5 m

Gelistet in der Betriebsmittelliste für den ökologischen Landbau

Netzschwefel Stulln

Pflanzenschutzmittel zur Bekämpfung von Echem Mehltau und Schorf

Vorteile auf einen Blick

- Effizient gegen Echten Mehltau
- Elementarer Schwefel oxidiert auf der Pflanzenoberfläche zu Schwefeldioxid, dieses wirkt toxisch auf pilzliche Schaderreger
- Nebeneffekt gegen pflanzenschädigende Milben

Kultur	Zugelassen gegen	Anwendung	Auflagen
Weinbau	Echter Mehltau/Oidium	ES 09: 3,6 kg/ha in max. 400 l/ha Wasser ES 61: 4,8 kg/ha in max. 800 l/ha Wasser ES 71: 2,4 kg/ha in max. 1.200 l/ha Wasser ES 75: 3,2 kg/ha in max. 1.600 l/ha Wasser	NT101: Mind. 50 % Abdriftminderung, 20 m Abstand • NW609-1: Ohne Abdriftminderung mind. 5 m Abstand zu angrenzenden Oberflächengewässern, mit Abdriftminderung muss dieser Abstand nicht eingehalten werden

Weitere Indikationen siehe www.biofa-profi.de

Gelistet in der Betriebsmittelliste für den ökologischen Landbau

Produktdetails

Wirkstoff

345 g/l Kupfersulfat, tribasisch (190 g/l Cu-Gehalt)

Bienengefährlichkeit B4 (Nicht bienengefährlich)

Mischbarkeit

Der neutrale pH-Wert von Cuproxat® macht dieses Kupferprodukt zum idealen Mischungspartner. Selbst Mischungen mit alkalischen Produkten, wie VitiSan® oder PottaSol® zeigen keine Ausfällungen im Spritztank. Außerdem gut mischbar mit: Netzschwefel Stulln, Equisetum Plus und den meisten Pflanzenstärkungsmitteln und Blattdüngern.

Wartezeit 21 Tage

Zugelassen bis 31.12.2023



Gebinde	Artikel
10 Liter	4540

Produktdetails

Wirkstoff 796 g/kg Schwefel

Bienengefährlichkeit B4

Mischbarkeit

Netzschwefel Stulln lässt sich mit gängigen Pflanzenschutzmitteln mischen. Ideal in der Tankmischung mit VitiSan® und Madex® MAX/Madex® TOP.

Wartezeit

Nicht relevant (N) bis 56 Tage (kulturabhängig)

Zugelassen bis 31.12.2022



Gebinde	Artikel
5 kg	4024
25 kg	4025
ab 40 x 25 kg	4025

Wichtige Bio-Fungizide im Weinbau

SulfoLiq® 800 SC

Der neue Flüssigschwefel zur effektiven Bekämpfung von Echtem Mehltau an Wein- und Tafeltrauben sowie an Schnittrosen

Vorteile auf einen Blick

- Anwenderfreundliche Flüssigformulierung
- Geringere Geruchsbelästigung als herkömmliche Schwefelfungizide
- Sehr gute Löslichkeit
- Gute Mischbarkeit
- FiBL gelistet



Produktdetails

Wirkstoff

800 g/l Schwefel

Bienengefährlichkeit

Nützlingsschonend; B4

Mischbarkeit

SulfoLiq® 800 SC ist mischbar mit VitiSan®, Cuproxat®, Equisetum Plus sowie den meisten organischen Oidium- und Peronosporafungiziden.

Wartezeit

Nicht relevant (N) bis 56 Tage (kulturabhängig)
Tafel- / Keltertraube: 56 Tage

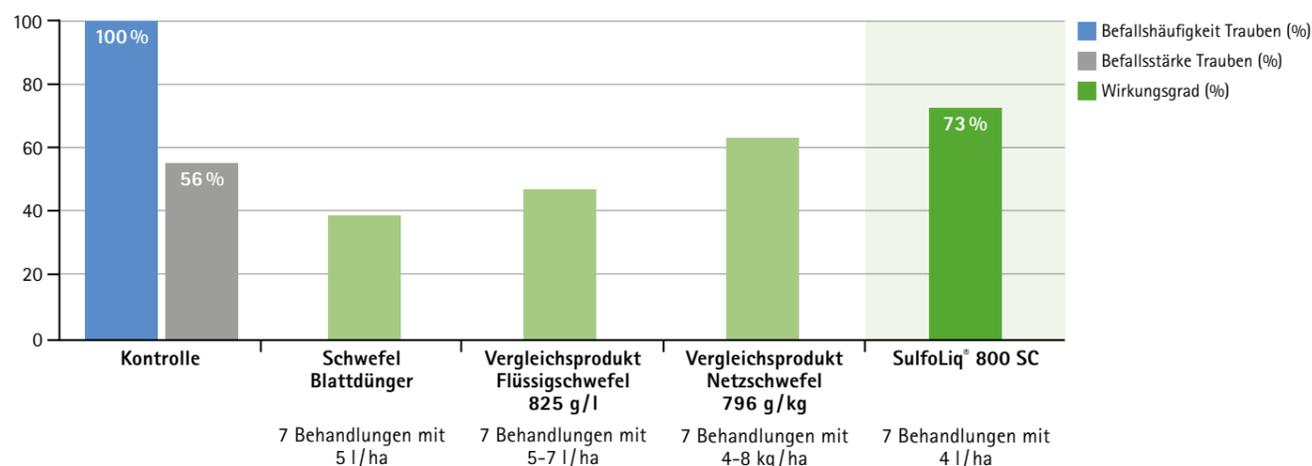
Zugelassen bis 31.12.2022



Gebinde	Artikel
1 Liter	4106
10 Liter	4107
20 Liter	4108

SulfoLiq® 800 SC als wirksamstes Schwefelfungizid im Vergleichsversuch gegen Oidium

Müller Thurgau, Kirrweiler 2019, Bonitur 16.08



In allen Varianten wurden die letzten beiden Behandlungen 8+9 mit VitiSan® + WETCIT® durchgeführt.

Versuchsergebnis RWZ 2019

Kultur	Zugelassen gegen	Anwendung	Auflagen
Weinbau	Echter Mehltau	4 l/ha in max. 1.000 l/ha Wasser von ES 15 bis ES 75	NT101: Mind. 50 % Abdriftminderung, 20 m Abstand • NW609-1: Ohne Abdriftminderung mind. 5 m Abstand zu angrenzenden Oberflächengewässern, mit Abdriftminderung muss dieser Abstand nicht eingehalten werden

Hinweis: SulfoLiq® 800 SC ist mischbar mit VitiSan®, Cuproxat®, Equisetum Plus sowie den meisten organischen Oidium- und Peronosporafungiziden.

Weitere Indikationen siehe www.biofa-profi.de

Gelistet in der Betriebsmittelliste für den ökologischen Landbau



Wichtige Bio-Insektizide im Weinbau

CheckMate® Puffer® LB/EA

NEU

Automatisierter Aerosol-Dispenser zur Pheromonverwirrung gegen den Einbindigen und Bekreuzten Traubenwickler an Weinreben

Vorteile auf einen Blick

- Schnelle und einfache Anbringung, Aktivierung mit einem Klick
- Deutliche Personal- und Zeitersparnis beim Aushängen
- Präzise und gleichmäßige Freisetzung der Pheromone
- Deckt eine Saison vollständig ab
- Keine Materialreste in der Anlage
- Kompatibel mit allen Pflanzenschutzmaßnahmen
- Umweltfreundlich und für den biologischen Anbau geeignet
- Keine Wartezeit

Produktdetails

Wirkstoff

(E, Z)-7,9-Dodecadien-1-ylacetat (91,1 g/kg)
(Z)-9-Dodecadien-1-ylacetat (104,2 g/kg)

Bienengefährlichkeit

Nützlingsschonend; B3-NB663: Aufgrund der durch die Zulassung festgelegten Anwendungen des Mittels werden Bienen nicht gefährdet

Mischbarkeit

Nicht relevant

Wartezeit

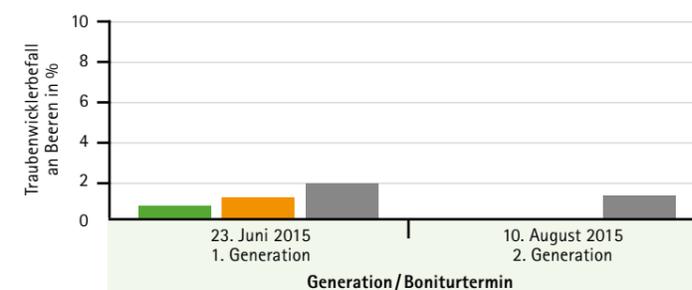
Keine Wartezeit (F)

Zugelassen bis 31.08.2022



Gebinde	Artikel
1 Puffer	5357

Schadensminderung mithilfe von CheckMate® Puffer® LB/EA



Versuch an Reben,

Beilstein 2015

Quelle: Suterra

CheckMate® Puffer® LB/EA (2,5 Puffer/ha)

Referenzprodukt (500 Dispenser/ha)

Unbehandelte Kontrolle



CheckMate® Puffer® LB/EA wird von der Firma Suterra® hergestellt.

Kultur	Zugelassen gegen	Anwendung	Auflagen
Weinrebe	Einbindiger Traubenwickler (<i>Eupoecilia ambiguella</i>), Bekreuzter Traubenwickler (<i>Lobesia botrana</i>)	2,5 CheckMate® Puffer® LB/EA/ha aufhängen (vor Beginn des Fluges der ersten Generation bis zur Ernte)	Auflagen: NW642-1: Die Anwendung des Mittels in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern oder Küstengewässern ist nicht zulässig. Unabhängig davon ist der gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten



Wichtige Bio-Insektizide im Weinbau

Micula®

Insektizid und Akarizid gegen Saugende Insekten und Milben

Vorteile auf einen Blick

- Zur Austriebsspritzung und Anwendung während der Vegetationsperiode.
- Eier und Schadorganismen selbst werden von einem Ölfilm überzogen, dieser führt zum Ersticken der Schadorganismen



Produktdetails

Wirkstoff

785,57 g/Liter Rapsöl

Bienengefährlichkeit

B4 (Nicht bienengefährlich)

Mischbarkeit

Nicht gemeinsam mit Kupfer oder Netzschwefel ausbringen, wenn das erste Laubblatt schon entfaltet ist. Die Mittel dann einzeln nacheinander im Abstand von 1-2 Tagen ausbringen.

Wartezeit Keine Wartezeit (F)

Zugelassen bis 31.12.2027



Gebinde	Artikel
10 Liter	5104

Kultur	Zugelassen gegen	Anwendung	Auflagen
Weinbau	Wintereier bis Junglarven von Spinnmilben, Kräusel- und Rebenpockenmilbe	8 l/ha in 200-400 l/ha Wasser	Auflagen: NW642-1: Die Anwendung des Mittels in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern oder Küstengewässern ist nicht zulässig. Unabhängig davon ist der gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten.

Hinweis: Nicht gemeinsam mit Kupfer oder Netzschwefel ausbringen, wenn das erste Laubblatt schon entfaltet ist. In diesem Fall die Mittel einzeln mit einem Spritzabstand von 1-2 Tagen ausbringen. Wiederholungsspritzung nach 14 Tagen, damit Junglarven ebenfalls erfasst werden. Keine Anwendung kurz vor Regen oder bei Frost.

Weitere Indikationen siehe www.biofa-profi.de

Gelistet in der Betriebsmittelliste für den ökologischen Landbau

XenTari®

Insektizid zur selektiven Bekämpfung von Schmetterlingsraupen

Vorteile auf einen Blick

- Auch bei Temperaturen oberhalb von 25 °C gut wirkend
- Bietet auch kleineren Anlagen < 1 ha optimalen Schutz vor Traubenwicklerlarven



Produktdetails

Wirkstoff

540 g/kg *Bacillus thuringiensis* subsp. *aizawai*

Bienengefährlichkeit

Nützlingsschonend; B4 (nicht bienengefährlich)

Mischbarkeit

XenTari® ist gut mischbar mit Netzschwefel Stulln und NeemAzal®-T/S. Mit chemischen Insektiziden und Fungiziden ist XenTari® ebenfalls gut mischbar. XenTari® nicht mit stark alkalischen Mitteln wie VitiSan®, Cocana® oder PottaSol® mischen.

Wartezeit

Je nach Kultur, Tafel- und Keltertrauben: 6 Tage

Zugelassen bis 30.04.2022

(Zulassungsverlängerung wird erwartet)



Gebinde	Artikel
500 g	4820

Kultur	Zugelassen gegen	Anwendung	Auflagen
Weinbau: Weinrebe (Nutzung als Tafel- und Keltertraube)	Einbindiger und Bekreuzter Traubenwickler: 1., 2. und 3. Generation L1 bis L2; ab 3 Laubblätter entfaltet	Basisaufwand: 0,4 kg/ha in max. 400 l/ha Wasser ES 61: 0,8 kg/ha in max. 800 l/ha Wasser ES 71: 1,2 kg/ha in max. 1.200 l/ha Wasser	NT101: Mind. 50 % Abdriftminderung, 20 m Abstand • NW609-1: Ohne Abdriftminderung mind. 5m Abstand zu angrenzenden Oberflächengewässern, mit Abdriftminderung muss dieser Abstand nicht eingehalten werden • WZ 6 Tage

Weitere Indikationen siehe www.biofa-profi.de

Gelistet in der Betriebsmittelliste für den ökologischen Landbau

Netz- und Haftmittel im Weinbau

Zentero® SPR

NEU

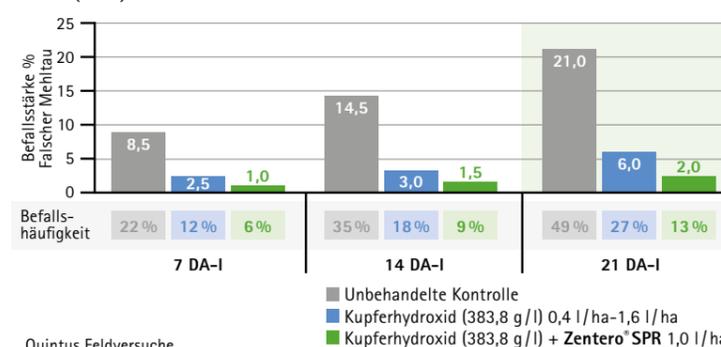
Sophorolipid-basiertes Netz- und Haftmittel aus nachwachsenden Rohstoffen zur Wirkungsverbesserung von Pflanzenschutzanwendungen und Blattdüngern

Wirkungsweise

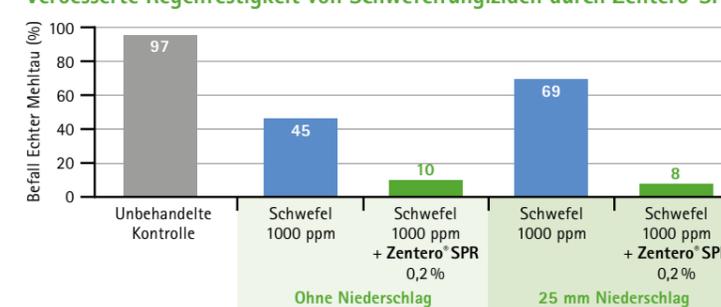
Zentero® SPR ist ein biologisch abbaubares, multifunktionales Tankmischungsadditiv, welches sowohl die Regenfestigkeit (Sticker) als auch die Wirkstoffaufnahme (Penetration) von Pflanzenschutzmitteln und Blattdüngern verbessert. Der angetrocknete Belag kann durch Niederschläge nicht unmittelbar abgewaschen werden und bildet somit vor allem in niederschlagsreichen Perioden ein sicheres Depot. Außerdem steigert Zentero® SPR die Anhaftung der Spritztropfen auf der Blattoberfläche, was zu geringeren Abtropfverlusten führt (Retention). Bei Wasserstress und unter heißen und trockenen Bedingungen zeichnet sich Zentero® SPR zudem durch seine sehr gute Verträglichkeit aus.

Verbesserte Wirksamkeit von Kupferfungiziden

Iltsfeld (2018)



Verbesserte Regenfestigkeit von Schwefelfungiziden durch Zentero® SPR



Blattsegmenttest unter Laborbedingungen; Befallsbonitur 2 Wochen nach Behandlung; Durchschnittswerte aus 13 Wiederholungen; Wirkstoffgehalt Schwefel: 80 % w/w

Kultur	Anwendung
Tafel- und Keltertrauben	Herbizide (Vor- und Nachauflauf): 300-600 ml/ha Fungizide (Kontakt und Systemisch): 500-1.000 ml/ha Wachstumsregulatoren: 500 ml/ha (Empfohlene Anwendungskonzentration: Je 0,2%ig unter Beachtung der max. zugelassenen Aufwandmenge)

Gelistet in der Betriebsmittelliste für den ökologischen Landbau



Produktdetails

Wirkstoff

45 % Sophorolipide

Mischbarkeit

Zentero® SPR immer als letzte Komponente der Spritzbrühe hinzugeben. Bisher sind keine Mischungsunverträglichkeiten mit anderen Pflanzenschutzmitteln oder Düngemitteln bekannt.

Lagerung und Haltbarkeit

Nicht unter 4 °C lagern, mind. 12 Monate ab Produktionsdatum haltbar

Gebinde	Artikel
1 Liter	3601
10 Liter	3602

Als Zusatzstoff
neu gelistet

FiBL gelistet

TIPP

- **3 in 1:** verbesserte Regenfestigkeit, Wirkstoffaufnahme und Anhaftung
- **Optimal in jeder Wetterlage:** Zentero® SPR sichert auch bei starken Niederschlägen aufgrund seiner hohen Regenfestigkeit einen optimalen Halt des Belags. Gleichzeitig gewährleistet es aufgrund seiner guten Pflanzenverträglichkeit selbst unter trockenen und heißen Bedingungen eine pflanzenschonende Behandlung.

Produktsortiment für den Weinbau

Fungizide

Produkt	Beschreibung	Lagerung und Haltbarkeit	Zugelassen bis	Gebindegröße
Botector® (5 x 10 ⁹ cfu/g <i>Aureobasidium pullulans</i> DSM 14940 und DSM 14941)	Botrytizid zur Bekämpfung von Graufäule (<i>Botrytis cinerea</i>) an Wein- und Tafeltrauben	Kühl und trocken lagern; 20 °C: 18 Monate; 8 °C : 30 Monate ab Produktionsdatum haltbar	31.12.2025	1 kg
Cuproxtat® (345 g/l Kupfersulfat, tribasisch (190 g/l Cu-Gehalt))	Schnell und langanhaltend gegen Falschen Mehltau an Reben	Die Lagerung sollte frostfrei und nicht über 30 °C erfolgen	31.12.2023	10 Liter
Cuprozin® progress (383,8 g/l Kupferhydroxid (Cu-Gehalt: 250 g/liter))	Gegen Falschen Mehltau	Frostfrei und nicht über 30 °C lagern	30.09.2023	5 Liter
Funguran® progress (537 g/kg Kupferhydroxid (Cu-Gehalt: 350 g/kg))	Gegen Falschen Mehltau	Behälter trocken, dicht geschlossen halten und an einem kühlen, gut gelüfteten Ort aufbewahren, mind. 24 Monate ab Produktionsdatum haltbar	30.09.2023	2 kg 10 kg
Netzschwefel Stulln (796 g/kg Schwefel)	Pflanzenschutzmittel zur Bekämpfung von Echtem Mehltau	Kühl und trocken lagern; keinen Temperaturen > 40 °C aussetzen	31.12.2022	5 kg 25 kg
SulfoLiq® 800 SC (800 g/l Schwefel)	Der neue Flüssigschwefel zur effektiven Bekämpfung von Echtem Mehltau an Wein- und Tafeltrauben	Nicht unter 0 °C oder über 30 °C; bei sachgemäßer Lagerung ab Produktionsdatum 2 Jahre haltbar	31.12.2022	1 Liter 10 Liter 20 Liter
VitiSan® (994,9 g/kg Kaliumhydrogencarbonat)	Effizient gegen Echte Mehltauipilze mit Nebenwirkung gegen Botrytis	Trocken gelagert, bis zu 24 Monate ab Produktionsdatum haltbar	31.08.2022	5 kg 25 kg

Insektizide

Produkt	Beschreibung	Lagerung und Haltbarkeit	Zugelassen bis	Gebindegröße
CheckMate® Puffer® LB/EA ([E, Z]-7,9-Dodecadien-1-ylacetat (91,1 g/kg) [Z]-9-Dodecen-1-ylacetat (104,2 g/kg))	Verwirrmethodik gegen den Einbindigen und Bekreuzten Traubenwickler		31.08.2022	1 Puffer
Micula® (785,57 g/l Rapsöl)	Gegen Saugende Insekten und Milben	Vor Nässe schützen, nicht unter 0 °C oder über 40 °C lagern, mind. 24 Monate ab Produktionsdatum haltbar	31.12.2027	10 Liter
NeemAzal®-T/S (10,6 g/l Azadirachtin (aus den Kernen des Neembaums gewonnen))	Gegen Saugende, Beißende und blattminierende Insekten	Bis zu 24 Monate ab Produktionsdatum haltbar (Temperaturen < 15 °C, vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt)	31.12.2023	1 Liter 2,5 Liter 5 Liter 25 Liter
Piretro Verde® (18,6 g/l Pyrethrine (aus Chrysanthenen gewonnen))	Gegen Traubenwickler im Weinbau/Gegen viele bedeutende Schädlinge im Zierpflanzenbau	Frostfrei, kühl und dunkel lagern, mind. 24 Monate ab Produktionsdatum haltbar	31.12.2022	1 Liter
Promanal® HP (830 g/l Paraffinöl)	Gegen Spinnmilben	Kühl lagern, mind. 5 Jahre ab Produktionsdatum haltbar	31.12.2023	20 Liter
XenTari® (540 g/kg <i>Bacillus thuringiensis</i> subsp. <i>Aizawai</i>)	Zur selektiven Bekämpfung von Schmetterlingsraupen	Kühl und trocken gelagert mind. 3 Jahre ab Herstellerdatum haltbar	30.04.2022	500 g
SluXX® HP Schneckenkorn (29,7 g/kg Eisen-III-Phosphat)	Regenstabiles Schneckenkorn mit hoher Wirksamkeit gegen Nachtschnecken	Kühl lagern, mind. 5 Jahre ab Produktionsdatum haltbar	31.12.2031	15 kg

Nützlinge

Produkt	Beschreibung	Lagerung und Haltbarkeit	Gebindegröße
Raubmilben für Rebanlagen <i>Typhlodromus pyri</i>	Zur effektiven Bekämpfung von Spinnmilben, Pockenmilben und Kräuselmilben im Weinbau; Mitte Januar bis Anfang März; ideal: zeitgleich mit dem Rebschnitt	Ausbringung noch innerhalb des Liefertages	500 Streifen

Netz- und Haftmittel

Produkt	Anwendungshinweis	Lagerung und Haltbarkeit	Gebindegröße
Zentero® SPR 45 % Sophorolipide	NEU 0,2 % ¹ • Sehr gute Pflanzenverträglichkeit auch bei Wasserstress sowie unter heißen und trockenen Bedingungen • Hohe Absenkung der Oberflächenspannung und somit verbesserte Benetzung • Haftnetzmittel mit sehr guter Regenfestigkeit, daher besonders empfohlen in Verbindung mit Kupfer und/oder Schwefel • Steigert die Penetrationseigenschaften von (teil-)systemischen Wirkstoffen und Blattdüngern • reduziert Abtropfverluste • FiBL gelistet	Nicht unter 4 °C lagern, mind. 12 Monate ab Produktionsdatum haltbar	1 Liter 10 Liter
Cocana® 270 g/l Kaliumsalze von Fettsäuren, 40 g/l Ethanol	0,2-0,5 % (200-500 ml/100 l Spritzbrühe) • Verbesserte Benetzung • Auch bei wärmeren Temperaturen einsetzbar • Spezialanwendung Traubenwaschung bei Oidiumbefall im Weinbau • Zugelassen bis 16.02.2024	Frostfrei lagern, mind. 36 Monate haltbar	25 Liter
ProFital® fluid Tensoprot M: 1 % (natürliches Proteintensid auf Basis von Milcheiweiß)	0,15 % (150 ml/100 l Spritzbrühe) • Moderate Absenkung der Oberflächenspannung • Verbesserte Pflanzenverträglichkeit von Pflanzenschutzmaßnahmen, insbesondere bei Anwendungen an Fruchtgemüse im geschützten Anbau bei hitzebedingtem Stress • Geeignet bei geringem bis mittlerem Infektionsdruck	Frostfrei lagern, mind. 24 Monate haltbar	5 Liter 10 Liter
Trifolio® S-for® 50 % pflanzliche Öle, 50 % nichtionische Tenside auf Basis nachwachsender Rohstoffe	0,25 % (250 ml/100 l Spritzbrühe) • Für eine vollständige Benetzung und verbesserte Haftung • gute Penetration • Empfohlene Kombination zur Wirkungssicherung von Apfelwicklernematoden	Über 10 °C lagern, mind. 36 Monate haltbar	5 Liter
WETCIT® 8,1 % Fettsäureethoxylat	Zulassungsende 14.02.2022 – Alternative: Zentero® SPR		

*Für diesen Zusatzstoff gilt der 14.02.2022 als Genehmigungsende. / ¹ Unter Beachtung der maximal zulässigen Aufwandmenge von 1 l/ha

Wildvergrämung

Produkt	Beschreibung	Lagerung und Haltbarkeit	Zugelassen bis	Gebindegröße
TRICO®	Spritzfähiges Verbiss- und Fegeschutzmittel	Kühl und trocken lagern, mindestens 2 Jahre ab Produktionsdatum haltbar	31.08.2022 (zugelassenes PSM)	10 Liter

Fallensysteme

Pheromonfallen

Tripheron Pheromonfallen

Delta-Fallen zur Überwachung der Populationsdynamik verschiedener Schadfalter

Wirkungsstark gegen	Anwendung	Gebindegröße
Einbindiger Traubenwickler <i>Eupoecilia ambiguella</i>	• Falle jedes Jahr am gleichen Ort aufhängen	Fallenset
Bekreuzter Traubenwickler <i>Lobesia botrana</i>	• Leimböden mindestens alle 2 bis 3 Wochen auswechseln	Dispenser
	• Dispenser rechtzeitig auswechseln	Leimböden
	• Fallenkörper jedes Jahr erneuern	
	• Falterfang wöchentlich protokollieren	
	• Fallen für alle häufigen Schadfalter aufhängen	
	• Falle außerhalb der Verwirrungsfläche aufhängen	
	Kühl und trocken lagern, unter 0 °C verpackt für 2 Jahre haltbar	

Klebefallen

Rebell® Klebefallen

Schädlinge	Falle	Gebindegröße
Thrips	Rebell® blu Blaufalle	Tasche mit 25 Stück
Ungleicher Holzbohrer im Obst- und Weinbau	Rebell® Rosso Rotfalle	Tasche mit 8 Stück
Rebenthrips	Rebell® giallo Gelbfalle	Tasche mit 25 Stück

Mischbarkeitstabelle

++ sehr gut mischbar
 + mischbar
 +- kulturabhängig;
 konzentrationsabhängig;
 Beratung einholen
 - nicht mischbar
 nicht relevant bzw.
 nicht bekannt

		Fungizide, Pflanzenstärkungs- und Düngemittel														
		AlgoVital® Plus	AminoVital / Diaglutin® N flüssig	Blossom Protect™	Botector®	Calciumchlorid <small>Lebensmittelecht</small>	CARBO-ECO K	Cuproxat®	Cuprozin® progress	CutiSan	CURATIO®	Diaglutin® B flüssig	Diaglutin® Ca flüssig	Diaglutin® Fe flüssig	Diaglutin® Mn flüssig	
Fungizide, Pflanzenstärkungs- und Düngemittel	AlgoVital® Plus	++	++	++	++		++	+	++	+	++		++	+		
	AminoVital / Diaglutin® N flüssig	++	++	+	+			+	+-	+-	--					
	Blossom Protect™	++	+						-	+	--					
	Botector®	++	+					+	+	+						
	Calciumchlorid <small>Lebensmittelecht</small>								--		--					
	CARBO-ECO K	++						+		+		+	+		+-	
	Cuproxat®	+	+		+										+	
	Cuprozin® progress	++	+-	-	+	--	+				--		-	+		
	CutiSan	+	+-	+	+		+									
	CURATIO®	++	--	--		--			--				--	--		
	Diaglutin® B flüssig						+									
	Diaglutin® Ca flüssig	++					+		-		--				+	
	Diaglutin® Fe flüssig	+						+	+		--					
	Diaglutin® Mn flüssig						+-						+			
	Diaglutin® Mg flüssig	++			+			+	+		--					
	Diaglutin® Zn flüssig						+					++				
	Equisetum Plus	++	+	+	+			++	++	+					+	
	Funguran® progress	++	-	-	+	--	+				--		-			
	Lithovit®	++	++					+	+-							
	Netzschwefel Stulln	++	++	+	-	++	+	++	++	++			-	+		
PhytoGreen®-Molybdän	++							+	+		+	+		+		
PottaSol®	++	+	-	-			++	++						-		
PRESTOP®																
Sulfoliq® 800 SC	+	+		-			+	+						+		
VitiSan®	++	+	+	+	--	+-	++	+-				-	-			
Insektizide	Madex® MAX / Madex® TOP / Capex®2	++	+	+-	+	++	+		+	+	--	++	++		++	
	Micula®					--					--					
	Naturalis®								++							
	Neudosan® Neu	++	++	-	-				-		--					
	NeemAzal®-T/S	++		+	+	--	+		+		--					
	Piretro Verde®	+						+	+		--			+		
	PREV-AM®	++							+							
	Promanal® HP		-			--			-		--					
	Spruzit® Neu	++	++	+	+				++		--					
	XenTari®	++	+	-	+	++	+	+-	+-		--		++	+		
	Netzmittel	Cocana®	++	+	-	-			+							
		Zentero® SPR	++	++					++	++	++			+	+	

Für sämtliche Mischungsempfehlungen übernehmen wir keine Haftung! Diese Mischtablette ersetzt keine Gebrauchsanweisung!

		Insektizide																		Netzmittel						
		Diaglutin® Mg flüssig	Diaglutin® Zn flüssig	Equisetum Plus	Funguran® progress	Lithovit®	Netzschwefel Stulln	PhytoGreen®-Molybdän	PottaSol®	PRESTOP®	Sulfoliq® 800 SC	VitiSan®	Madex® MAX / Madex® TOP / Capex®2	Micula®	Naturalis®	Neudosan® Neu	NeemAzal®-T/S	Piretro Verde®	PREV-AM®	Promanal® HP	Spruzit® Neu	XenTari®	Cocana®	Zentero® SPR		
++		++	++	++	++	++	++	++	++		+	++	++			++	++	+	++		-	++	++	++	++	
		+	-	++	++		+		+		+	+	+			++					-	++	+	+	++	
		+	-		+		-		-		-	+	+			-	+					+	-	-		
+		+	+		-		-		-		-	+	+			-	+					+	+	-		
				--		++						--	++	--			--			--			++			
	+		+		+		+					+-	+			+							+			
+		++		+	++		++		++		+	++						+					+-	+	++	
+		++		+-	++	+	++		++		+	+-	+		++	-	+	+	+	+	-	++	+-	+	++	
			+		++	+							+												++	
--			--										--	--		--	--	--		--	--	--	--			
	++						+						++													
			-	-	+		-	+			-	-	++										++		+	
		+			+						+	-						+					+		+	
													++													
		+		+									+												+-	++
+		++	++		++		++		++		+	++	++			+						+	+	++	++	
		++	++		++		++		++		+	++	++			+					+	+-	+-	+-	++	
													+		++		+					+	+	++	++	
+		++	++		++		++		++		-	++	++			+						+	+	+	++	
+-		++	+-		++	+	+-	++	++		+	++	+	+-	++	+	+	+	+	+-	+-	+-	+-	+	+	
	++	++	+		++	+			++				++													
		++	++		++	+	+-	+-	++		++	+	++	++	++	+	+	+	++	++	++	++	++		++	
		+	+		++	+			++		+	+-	+	+	++	-							+		+	
+-		++	+-		++		+		++		+	+	+													
++		++	++		++				++		+	++	+			++		+	+	+			+			

Entdecken Sie unsere Produkthighlights für weitere Sonderkulturen

Produkt	Beschreibung	Einsatzbereich
Apfelwickler-Nematoden	Nützlinge gegen Apfelwicklerlarven	
ATTRACAP®	Gegen Drahtwürmer in Kartoffeln (Notfallzulassung beachten)	
Blossom Protect	Gegen Feuerbrand und Lagerkrankheiten	
Checkmate® Puffer® CM	Effiziente und zeitsparende Verwirrmethodik gegen den Apfelwickler	
Contans WG	Fungizid gegen Sclerotinia	
CURATIO	Zur Bekämpfung von Schorf und anderen pilzlichen Krankheitserregern (Notfallzulassung beachten)	
Diaglutin®-Blattdünger	Diaglutin® B flüssig, Diaglutin® Ca flüssig, Diaglutin® Zn flüssig	
InsectoSec® Produkte	Biozide zur effektiven Bekämpfung von kriechenden Schaderregern wie Rote Vogelmilbe im Stall	
Isomate OFM rosso FLEX	Verwirrungstechnik gegen Pflaumenwickler, Pfirsichwickler und Kleinen Fruchtwickler	
Madex® MAX/ Madex® TOP	Der essentielle Baustein jeder erfolgreichen Resistenzstrategie gegen Apfelwicklerlarven	
Maltaflor® Bio	Organischer Mehrnährstoffdünger auf pflanzlicher Basis	
Menno Florades	Desinfektionsmittel gegen phytopathogene Pilze, Bakterien und Viren	
Musca Morte® Nützlinge	Nützlinge zur Fliegenbekämpfung	
Neudosan® NEU	Gegen Saugende Insekten und Spinnmilben	
Novodor® FC	Gegen Kartoffelkäferlarven (Notfallzulassung beachten)	
OsmiPro® Mauerbienen	Für eine erhöhte Bestäubungssicherheit	
Pheromon-, Klebefallen und Lockfallen	Monitoringfallen als Schlüssel zum Bekämpfungserfolg	
PRESTOP®	Fungizid zum wirksamen Schutz vor verschiedenen bodenbürtigen Schadpilzen sowie Botrytis cinerea und Didymella	
PREV-AM®	Gegen Weiße Fliegen im Gemüsebau sowie gegen Saugende Insekten im Zierpflanzenbau	
PROMOS®	Pflanzenstärkungsmittel zur Saatgutbeizung	
Psila Protect Dispenser	Grundstoff Dispenser gegen die Möhrenfliege	
PYRIFOG®	Insektizid zur Bekämpfung von adulten Schadmotten	
Schwefellinsen	Schwefeldünger auf Basis von Elementarschwefel	
SilicoSec®	Effizient gegen Kornkäfer und Co.	
Applikationsgeräte für SilicoSec® / InsectoSec®	Zur Ausbringung von InsectoSec®- und SilicoSec®-Stäubepreparaten	
Spruzit® NEU	Breit wirksames Insektizid	
Stammanstriche/ Wildvergrämung	Stammschutzfarbe	
Tillecur®	Pflanzenstärkungsmittel zur Saatgutbeizung	
T-Gro Easy Flow	Biologischer Bodenhilfsstoff zur Förderung der Bodengesundheit	
Topcat / Topsnap Mausefallen	Zum Schutz vor Mäusen in Lager, Stall oder Gewächshaus	
Verduca®	Zuckersirup zur Verbesserung der Wirksamkeit von Insektiziden	
Vorratsschutz Nützlinge	Zum Schutz vor schädlichen Motten- und Käferlarven	

Die Biofa-Kulturempfehlungen



Sie interessieren sich auch für den Schutz von Acker-, Gemüse-, Obst-, Zierpflanzenkulturen oder benötigen Tipps zur Erhaltung einer guten Lagerqualität? Dann nutzen Sie unsere Biofa Kulturempfehlungen!



Die passende Kulturempfehlung immer zur Hand! Einfach und schnell downloaden:



Sie wünschen eine Printversion als Nachschlagewerk? Dann bestellen Sie Ihre Kulturempfehlungen kostenfrei unter: 07381/9354-0



Biologischer Pflanzenschutz im Gemüsebau



Biologischer Pflanzenschutz im Obstbau



Biologischer Pflanzenschutz im Ackerbau



Biologischer Pflanzenschutz im Zierpflanzenbau



Alle Biofa Produkte auf einen Blick – Das umfangreichste Nachschlagewerk für den biologischen Pflanzenschutz

Fordern Sie Ihren kostenlosen Produktkatalog 2022 an.

Senden Sie uns hierzu einfach eine kurze Nachricht an contact@biofa-profi.de, mit dem Stichwort Katalogsendung 2022 und ihre Wunschlieferadresse.

Register

A	AlgoVital® Plus 10	H	Haftmittel 31	R	Raubmilbe für Rebanlagen 30
	AminoVital 10		HUMIN flüssig 10		Rebell® Klebefallen 31
	Aminosäuren 8/10				RhizoVital® 42 flüssig 10
B		I	Insektizide 27-30	S	
	Begrünung 11-15	K			Saatgut zur Begrünung 11-15
	Blattdünger 8/9		Kaolin 10		SluXX® HP 30
	Bodendünger 8/9		Klebefallen 31		SulfoLiq® 800 SC 26/30
	Bodenhilfsstoffe 8/9	L	Kupfermittel 30	T	
	Bodenverbesserer 8/9		Lithovit® 10		T-Gro 10
	Botector® 30	M			TRICO® 31
C			Micula® 28/30		Trifolio® S-forte 31
	CheckMate® Puffer® LB/EA 27/30		Molluskizide 30		Tripheron®-Falle 31
	Cocana® 31	N	Monitoring 31	V	
	Cuproxat® 25/30		Mykorrhiza 10		Verwirrungsspheromone 27/30/31
	Cuprozin® progress 30		MYC 4000® 10		VitiSan® 24/30
	CutiSan 10/21	P		W	
D			Pflanzenstärkungsmittel 10		Wasserglas 10
	Diaglutin® Fe flüssig 9		Pheromonfallen 31		Weinbergbegrünung 11-15
	Diaglutin® Mg flüssig 8		Pheromonverwirrung 27/30		WECIT® 31
	Diaglutin® N flüssig 8		Netzschwefel Stulln 25/30		Wildvergrämung 31
E			Nützlinge 30	X	
	Eifelgold Urgesteinsmehl 8				XenTari® 28/30
	Equisetum Plus 10	P		Z	
F			Pflanzenstärkungsmittel 10		Zentero® SPR 29/31
	Fallen 31		Pheromonfallen 31		
	Fungizide 24-26/30		Pheromonverwirrung 27/30		
	Funguran® progress 30		Piretro Verde® 30		
	FZB24® WG 10		PottaSol® 10		
			Promanal® HP 30		

Mobil flexibel und immer gut informiert – Besuchen Sie unser Online-Kundenportal

- **Flexibel und schnell** – Bestellung auch außerhalb der Geschäftszeiten
- **Alles auf einen Blick** – Schnelle und leichte Datenpflege von Sicherheitsdatenblättern u.ä.
- **Immer gut informiert** – Aktuelle Neuigkeiten, Zulassungsänderungen uvm.



biofa-profi.de

Sie wollen wichtige Änderungen und News nicht verpassen? Dann nutzen Sie unseren kostenfreien Newsletter-Service.

